

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs SSK | Club Suisse des Ecluseurs CSE

4-2014
CHF 8.20 | EUR 6.50
www.ssk-cse.ch

Schleusenschiffer

Holz-Péniche Baujahr 1951: Le dernier voyage | 4

Viermal hin und viermal her – Der Elbe-Streckenpatentkurs | 10

Buchtipp zum Thema «Schweiz am Meer» | 20





Berlin · Hamburg · Müritz Mecklenburger Seenplatte

führerscheinfreie Yachten
Sportyachten
Sportboote



Yade Yachtcharter GmbH
Tel. +49 33921 174000
Fax +49 33921 174001

Büro: Neustrelitzer Str. 36
16831 Zechlinerhütte

Hafen: Alte Postablage
17279 Lychen

www.yade-yachtcharter.de
info@yade-yachtcharter.de



RB Yachting
Güterstrasse 74
CH - 4133 Pratteln
Tel. +41(0)61 821 60 10
Fax: +41 (0) 61 821 60 13
www.rbyachting.com | info@rbyachting.com

RB-Yachting aktuell

Wir bringen neue Farbe an Ihr Boot

Unsere neue einzigartige
Spritzkabine –
16 x 6 x 6 Meter –
ermöglicht Lackierungen
von höchster Qualität



Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich überzeugen.

Winterlager | Kran 48 t | Hafenplätze | Internationale Transporte
Verkauf Neuboote und Occasionen | Schiffservice- und Reparaturen aller Art

Offizielle Vertretungen:

Aifo Iveco | Volvo Penta | Suzuki | VW | Marex | Vetus Deutz | Joda | Fairline | Smelne | Kabola Zentralheizungen

Chlaus-Höck und Winterstamm



... und schon wieder ist eine Saison zu Ende. Der Sommer 2014 hat sich, zumindest in der Schweiz, nicht besonders viel Mühe gegeben. Alle, die bei schönem, warmen Wetter unterwegs sein durften, konnten sich glücklich schätzen.

Die Regios Dreyländeregg und Bern haben zusammengespant und auf dem gemeinsamen Ausflug ins Drei-Seen-Land die Frühlings-Sonne genossen. Einen der wenigen schönen Tage des letzten Sommers haben die daheim gebliebenen Berner Schleusenschiffer und -schifferinnen dann für eine Sternfahrt auf dem Neuenburgersee genutzt.

In den Niederlanden waren zehn SSK-Mitglieder der Regio Bern mit ihren Booten per Zufall zur selben Zeit am selben Ort und trafen sich zu einem spontanen Höck. Res hat in Frankreich eine interessante Entdeckung gemacht: In Gigny-sur-Saône hat er das Schweizer Ehepaar kennengelernt, das die kleine Hausboot-Vermietung, die vor einiger Zeit in unserem Klub-Heft zum Verkauf ausgeschrieben war, führt. Die Werndlis vermieten solide holländische Stahlboote und sind auch mit Rat und Tat zur Stelle wenn's beim eigenen Boot Probleme gibt.

Der Herbst-Törn 2014 entführte über 50 Schleusenschiffer und Schleusenschifferinnen aus der ganzen Schweiz in die Lagunen von Vendig und verwöhnte sie mit angenehm warmen Temperaturen und viel Sonnenschein. Details dazu und wohin uns der SSK-Törn 2015 hinführen wird, erfahrt Ihr im nächsten Heft.

In der kalten Jahreszeit sorgen nun Chlaus-Höck, Winterstamm und andere Regio-Aktivitäten für Abwechslung. Ich wünsche Euch einen schönen Winter und viel Spass beim gemütlichen Zusammensein.

Schwirbel ahoi

Monika Martiny **Redaktion**

Reisebericht

- 4 Die letzte Reise der ASTER

Reportage

- 10 Der Elbe-Streckenpatentkurs
12 Hausbootvermietung
«Saône Bateaux» in Gigny-sur-Saône

Rubriken

- 16 Tipps und Tricks: von Schleusenschiffern für Schleusenschiffer
19 Kurzmeldungen: Tipp, Neumitglieder
20 Buchtipps: Schweiz am Meer
22 Aus den Regionen: Erlebnisberichte
27 Namens-Geschichten: Wie Boote zu ihren Namen kamen
28 Programmhinweise
29 Anlässe SSK-CSE:
Herbsttörn 2014/2015
30 Weiterbildungskurse
32 Forum und SSK-CSE intern:
Homepage
34 SSK-CSE: Der neue Kleber
35 Adressen, Infos,
Le dernier mot de l'écluseur

Titelbild

Sonnenaufgang an der Elbe beim Fährhaus Zollenspieker. Foto von Christian Huber.



Impressum

Offizielles Organ des Schweizerischen Schleusenschiffer Klubs, Club Suisse des Ecluseurs. Die viermal jährlich erscheinende Zeitschrift für alle Freunde der Kanal- und Flussschifffahrt **Herausgeber** Schweizerischer Schleusenschiffer Klub, Club Suisse des Ecluseurs **Redaktion** Monika Martiny, monika.martiny@ssk-cse.ch **Layoutkonzept** Roman Brändle, St.Gallen **Druckvorstufe** prepress@ssk-cse.ch **Inserate** Norbert Marquart, norbert.marquart@ssk-cse.ch **Abonnement, Mitgliedschaft** Andrej Jäger, kassier@ssk-cse.ch **Sekretariat, Internet** Roland Häne, Bahnhofstrasse 13, CH-9402 Mörschwil, T 071 278 45 24, roland.haene@ssk-cse.ch, Skype: ssk-cse **Druck** Appenzeller Medienhaus AG, Kasernenstrasse 64, CH-9101 Herisau, T 071 354 64 64, appenzellerdruckerei@appon.ch



Start in St-Léger am Samstag, 31. Mai um 11 Uhr; Ankunft in St-Jean-de-Losne am 6. Juni 2014



Cornelia Helena



Ruedi und Kathrin Küng
www.kanalbootferien.ch



Le dernier voyage

Nach vielen Wochen Ferien auf Mietbooten auf den Flüssen und Kanälen in Frankreich/ Holland und Deutschland haben wir uns entschieden, unsere nächsten Ferien auf einer Lux Motor zu verbringen. So kamen wir auf die Cornelia Helena von Ruedi und Kathrin Küng. Schon anfangs Woche erzählte uns Ruedi von einem speziellen Projekt und fragte uns, ob wir damit einverstanden wären da mitzumachen. Das war für uns keine Frage, und so kamen wir zu einer ganz speziellen Ehre.

Text und Bilder Heinz und Verena Spillmann

» Die Cornelia Helena und Eigner Ruedi waren auserwählt, die ASTER auf ihrer letzten Reise von Chalon-sur-Saône nach Saint-Jean-de-Losne als Begleitboot zu eskortieren. Dies aus Sicherheitsgründen, da die Saône von der Berufsschiffahrt eine viel befahrene Wasserstrasse ist und keiner vorhersagen konnte ob die ASTER die Reise ohne Ausfall überstehen wird.

So kam es, dass wir vor der grossen Schleuse im Canal du Centre auf die Ankunft des hölzernen Ungetüms warteten. Die Cornelia Helena war natürlich gebührend über Top beflaggt. Die Schleuse öffnete sich und sichtbar wurde die Rarität. Knatternd fuhr sie an uns vorbei und wir folgten ihr in angemessenem Abstand. Am Abend legten wir in Gergy an, dies nicht ohne Aufwand. Einige Schiffe mussten umgestellt werden damit die ASTER vertäut werden konnte. Wir legten längsseits zur ASTER an. Die Mannschaft, alle in gelben T-Shirts gekleidet, war von der Fahrt sichtlich gezeichnet und so war auch bald Lichterlöschen.

Am nächsten Tag pünktlich(!) um 08.30 Uhr ging die Fahrt weiter. Es standen noch zwei Schleusen an. Ohne



Musée de la Batellerie (Fluss-Schifffahrt)
www.musee-saintjeandelosne.com





Probleme, aber dafür mit viel Beifall und einem Hornkonzert, wurden wir – respektive die ASTER – in Saint-Jean-de-Losne begrüsst. Nach einem Wendemanöver ging es zurück in die alte Schleuse Saint-Usage, wo die ASTER vorübergehend zu liegen kommt.

Das Projekt Musée de la Batellerie

Begründer des Musée de la Batellerie ist Charles Gerard, der Gründer und Mitinhaber der Firma H2O in Saint-Jean-de-Losne. 2010 war im Fluvial ausgeschrieben: «Dernière péniche en bois en France» für 100 000 Euro.

Nach viel Planung und etlichen Stunden Arbeit war die ASTER «fahrtauglich», so dass sie – mit einer «Certificat communautaire provisoire No 7003» ausgestattet – die Reise antreten konnte. Sie soll nun restauriert werden und in einem Becken im Yachthafen die letzte Ruhe finden. Um das Projekt vollenden zu können suchen die Initianten nach Spendern und Gönnern. Details zum Musée de la Batellerie können im Web nachgelesen werden.

Unsere Gastgeber

Wir danken Ruedi und Kathrin Küng, dass wir diese Reise mit ihnen machen durften. Wir haben uns auf der Cornelia Helena sehr gut gefühlt, die beiden sind wunderbare Gastgeber und Ruedi ist ein perfekter Lehrer. Wir freuen uns auf den nächsten Törn. «

Heinz und Verena Spillmann, Erlinsbach



Zur ASTER

Es ist ein Passagierboot für 55 Personen, Länge 30,42 m, Breite 5,02 m, Konstruktion Chantier de la Chapelle Montlinard, Baujahr 1951.

Spezielles:

- Die Schraube ist hinter dem Ruderblatt über ein Kreuzgelenk angebracht, kann also in der Höhe verstellt werden und wirkt beim Fahren wie ein Z-Antrieb
- Das Bugruder das vom Heck des Schiffes bedient wird.
- Die Pinne welche etliche Kraft erfordert
- Die Motorkühlung mit zwei Seihern die regelmässig gereinigt werden müssen und ebenfalls in der Höhe verstellbar sind



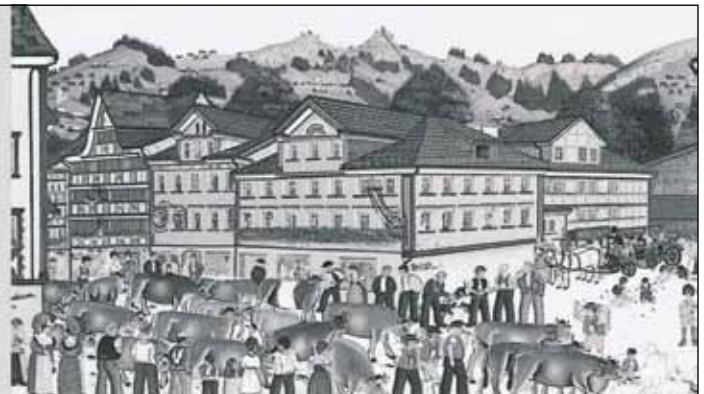


SANZI - YACHT CHARTER

www.sanziyachtcharter.de

Luxus Motorjachtcharter in Friesland – Holland

Tel: +31 515 421687



**Fachsimpeln, Kanalgeschichten erzählen
oder sich einfach im Alpstein erholen?**

**Jedem Mitglied des SSK offerieren wir
einen Rabatt von 20 % auf die Übernachtung.
Zimmer ab Fr. 60.– / Person inkl. Frühstück.**

Sönd willkommen!!

**Hotel Löwen Appenzell AG
R. Bircher & H. Rothenberger
9050 Appenzell**

Telefon 071 788 87 87 Fax 071 788 87 88

**E-Mail: loewen_ai@bluewin.ch oder
info@loewen-appenzell.ch**

Homepage: www.loewen-appenzell.ch



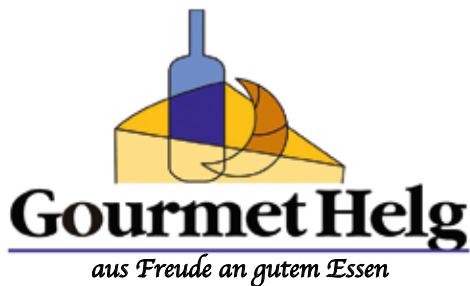
Marina de Corre - Ihr Privathafen

in freundlicher Atmosphäre

Winterlager in der Halle oder auf dem Trockenplatz
Slipwagen für Boote bis 25 Tonnen

Auf Ihre Yacht wartet ein Platz. Mieten oder Kaufen,
beides ist möglich. www.fluvialoisirs.com

Doris, Jean-Pierre, Silvia und Béni sind immer für Euch da!
Besitzer im Restaurant de la Marine sind Ursula und Albert.
0033 3 84 92 61 61, contact@fluvialoisirs.com



Damit Ihr Fest ein Erfolg wird!

vom Apéro bis zum Dessert – vom Lunch bis zum Festessen
Wir empfehlen uns für Familien, Freunde, Firmen oder als Hochzeitslokal.



Unsere Spezialitäten

Gourmet-Chäsfondue
Hirtenfondue
Fondue Chinoise
Grill und Raclette
Bodenseebuffet
Gourmetbuffet

+ eigene Partyräume
für 50 und 110 Personen

Eigene Produktion

Gourmet-Spätzli
Die leichte Dippsauce
Gourmet-Fertigfondue
Käse-/Fleischplatten
Konfitüren
eigene Backwaren
Crèmeschnitten
Pommes-Gewürz
Romishörnli

Unser Angebot à discrétion

Chäs-Fondue Fr. 21.–
Raclette mit Fleisch Fr. 32.–
Fondue Chinoise Fr. 32.–



Von November bis Ende März jeden
Donnerstag und Freitag ab
17.30 Uhr. Ab 6 Personen bitten wir
um eine Reservation.
Auf Anfrage verwöhnen wir Gruppen ab
20 Personen auch an einem anderen Tag.

Laden Alleestrasse 52
Fonduestübli Neuhofstrasse 86a
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
Mobile 079 216 63 96
Email info@gourmet-helg.ch
Homepage www.gourmet-helg.ch



Zuverlässige,
transparente
Sicherheit

MT MARINE TECHNIK AG H. Dirnberger

Bootsmotoren

Verkauf, Service, Reparaturen,
technisches Zubehör und Motorenkurse

Bächastrasse 69, 8806 Bäch
Telefon 044 784 77 42 / 079 209 77 42
info@bootsmotoren.ch / www.bootsmotoren.ch



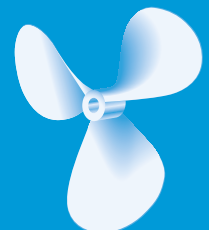
LINDEMANN
MARINE

Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel
mit der neuen Wassersportversicherung **BELMARINE**.
Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte!

SSK-Mitglieder wenden sich direkt an Corinne Lindemann.

LINDEMANN VERSICHERUNGEN GMBH | Markthalle Altenrhein | CH-9422 Staad
Tel. +41 (0)71 855 81 81 | Fax +41 (0)71 855 42 79 | info@lindemann-versicherung.ch
lindemann-versicherung.ch

Höchste Qualität
Ihr Spezialist für
Propeller und
Antriebsanlagen



Infanger Propeller AG

Infanger Propeller AG
Breitenweg 6
CH-6370 Stans
Telefon +41 41 620 15 71
info@infanger-propeller.ch
www.infanger-propeller.ch

Viermal hin und viermal her...

«Over, Fliegenberg, Hoopte, Stöckte, Winsen, Lassrönne, Drage, Drennhausen» murmelt die Ehefrau des Skippers des 25 Meter Schiffes «Animo» vor sich hin, während sie in der Kombüse Brötchen streicht, Tee kocht und Kaffee aufbrüht. «Drage, Drennhausen, Ebstorf, Stove, Schwinde, Rönne, Marschacht». Nein, es sind keine magischen Beschwörungsformeln, mit welchen eine zur Hexe mutierte Ostfriesin die Zwischenverpflegung verzaubert, sondern sie lernt die Ortsnamen von Hafengrenze Hamburg, km 607,5, bis Lauenburg, km 569, auswendig, insgesamt 32 Dörfer und Flecken. Hinzu kommen unzählige Ge- und Verbotstafeln sowie Hinweisschilder, ferner die Markierungen für den Verlauf der Fahrtrinne.

Text und Bilder Christian Huber



Abendstimmung auf der Elbe

Wer mit einem Schiff von über 15 Meter Länge Rhein, Weser, Oder, Saale, Elbe und weitere Flüsse in Deutschland befahren will, muss nicht nur einen in Deutschland als Schifferpatent anerkannten Ausweis vorweisen können, sondern auch über ein Streckenkundepatent verfügen (alternativ kann man natürlich einen Lotsen anheuern). Dazu muss man die fragliche Strecke unter Aufsicht eines zugelassenen Ausbilders viermal zu Berg und viermal zu Tal befahren haben sowie die Streckenkenntnis in einer schriftlichen Prüfung nachweisen. «Machst Du auch mit?» hatten mich die Kollegen von der DTMV (Deutsche Traditions Motorboot Vereinigung) anfangs 2014 gefragt. Weil mich die Herausforderung reizte, sagte ich zu.

Während vier Tagen fuhren wir zehn Teilnehmer am Elbe Streckenpatentkurs mit dem Hamburger

Ausbilder Nils Herforth je einmal von Oortkaten an der Hafengrenze Hamburg bis Lauenburg bei der Einmündung des Elbe-Lübeck-Kanals. Das Wetter war so prächtig, dass beinahe Ferienstimmung aufgekomen wäre, wäre da nicht der happige Stoff gewesen, den es zu lernen galt. Wahrscheinlich ging es auch anderen Teilnehmern so wie mir. Nach dem ersten Tag tiefe Verzweiflung: «Das schaffe ich nie!». Am Abend des zweiten Tages ein leiser Hoffnungsschimmer: «Zumindest die Signalisation hat ja System und die Ortsnamen kann man irgendwie mit Eselsbrücken lernen!». Tag drei: «Es könnte zu packen sein!» und am Abend vor der Prüfung: «Ich schaff das!»

Zwar ging es in erster Linie um den Erwerb des Streckenkundepatents, aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Eine geführte Stadtwanderung in Lauenburg, die



Das Steuerhaus der M.S. Animo als schwimmendes Theorielokal



Elbbrücke bei Lauenburg



Lauenburg an der Elbe mit Ausflugsdampfer Kaiser Wilhelm



Die Elbe hat sehr untiefe Stellen

Besichtigung eines Dampf-Eisbrechers sowie ein Abschlussabend im City Sportboothafen Hamburg bildeten das Rahmenprogramm.

Am fünften Tag war dann Prüfungstag. Die drei Prüfungsexperten der Generaldirektion Wasserstrassen und Schifffahrt, Aussenstelle Nord in Kiel, verteilten an die Prüflinge je drei A3-Blätter mit dem eingezeichneten Streckenverlauf, allerdings völlig blank. Also keine Kilometrierung, keine Ortsnamen und schon gar keine Signalisation. Dazu ein weiteres Blatt mit zehn Fragen. 60% der Karteneinträge und 60% der Antworten auf die besagten Fragen mussten richtig sein, damit die Prüfung als bestanden galt. Bei Grenzfällen konnte noch mit einer mündlichen Prüfung nachgebessert werden.

Nach bangem Warten dann das grosse Aufatmen: Neun der zehn Kursteilnehmer konnten das Stre-

ckenpatent in Empfang nehmen. Für mich war die gute und kameradschaftliche Stimmung unter den Teilnehmern besonders eindrücklich. Da sieht man auch grosszügig darüber hinweg, dass sich dem nautisch-bürokratischen Laien der Sinn dieses behördlich verordneten Auswendiglernens nur ganz schwer erschliesst – schliesslich gibt es ja Karten und eine deutliche Signalisation. Aber was solls, Gehirntraining vom Feinsten war es allemal!



Christian Huber
www.kinette.ch



Der Autor am Steuer der M.S. Animo

Man hat den Werndli einfach gerndli

Am Anfang war das Feuer, habe ich einst gehört, aber das stimmt offensichtlich nicht immer. Bei uns war es nämlich das Wasser. Irgendwo unten im Maschinenraum tropfte es. Ich begann zu suchen, es wurde zu einem Katz-und-Maus-Spiel. Jedes Mal, wenn ich mich für eine Viertelsekunde abwandte, hörte ich einen Tropfen. Beobachtete ich den Motor, war wieder Ruhe.

Text und Bilder *Res Diem*

Es dauerte eine ganze Weile, bis ich die Impellerpumpe entdeckte, die in der hintersten Ecke des Motors angeflanscht war. Undicht war sie natürlich auf der unsichtbaren Seite, aber das erwies sich als mein Glück. Wäre ich nämlich nicht bis zuhinterst in den Maschinenraum gekrochen, hätte ich den angerissenen Keilriemen nie und nimmer entdeckt – zwei Tage bevor wir aus dem Canal du Centre in die Saône fahren wollten. Das hätte wohl ein böses Erwachen gegeben.

Mit meinen drei linken Händen – diese böartige Behauptung stammt von einem braven Klubmitglied! – versuchte ich, den Keilriemen höchstselbst zu ersetzen. Die Schraubenmutter, die bereits mehr Rundungen als Kanten aufwies, widersetzte sich meinem Ansinnen. In meiner Not kam mir die dargebote-

ne Hand in den Sinn. Ob die mir helfen konnte? Ich rief einen befreundeten Automechaniker an. Wollte er sich keine Schuld aufladen oder kannte er mich zu gut? Jedenfalls musste ich ihm versprechen, einen örtlichen Schiffsmechaniker beizuziehen.

Dann lernte ich den Engländer kennen. Er war von seinem Stahlschiff, das vor uns lag, herunterge-

stiegen und hatte sich ungeniert an unserem Landstromstecker zu schaffen gemacht – really shocking! Ich ging ein klein wenig nachschauen. Er habe keinen Strom auf seinem Schiff, erklärte er mir, und wolle lediglich nachprüfen, ob das an der Steckdose liegen könne. Wohl an meiner? Wir diskutierten kurz miteinander und ich erfuhr,

dass der Gute seine Diagnose gestellt hatte, weil der Geschirrspüler seinen Pflichten nicht nachkommen wollte. Zum Glück hatten wir auf unserem Schiff eine Kontrolllampe, die uns anzeigte, ob wir Landstrom hatten. Nicht auszudenken, wenn wir dafür eigens einen Geschirrspüler hätten anschaffen müssen.

Ich schlug einen kleinen Test vor, tauschte die beiden Stecker am

Landanschluss aus und ging auf unserem Schiff nachschauen. Wir hatten auch von der anderen Dose Strom. Daran konnte es also nicht liegen. Hilfsbereit, wie ich bin, schlug ich dem gepeinigten Kapitän vor, das Geschirr von Hand zu spülen. Dem vernichtenden Blick nach zu urteilen, musste das ein ganz schrecklicher Faux-pas gewesen sein. Empört stampfte der Gute auf der linken Seite der Hafenummauer davon. Ich wusste noch nicht, dass sein Pech zu unserem Glück werden sollte.

Noch während ich am folgenden Morgen in meinen Unterlagen nach einer Werft in der Nähe suchte, machte mich meine Ehefrau darauf aufmerksam, dass beim Engländer vorne einer mit einem blauen

Überkleid eben im Begriff sei, das Schiff zu verlassen. Nichts wie los! In meinem besten Französisch sprach ich den Mechaniker an – er warf einen Blick auf unsere Schweizer Flagge am Heck und gab berndeutsch Antwort. Wir kamen sofort miteinander ins Geschäft. Hilfsbereit und unkompliziert verschwand er in unserem Maschinenraum und





war nämlich die kleine Hausbootvermietung «Saône Bateaux» samt ihrem Hafen in einer stillgelegten Schleuse zu verkaufen.

Wie auch immer Stephan und seine Frau davon erfahren hatten, sie griffen jedenfalls zu – Hut ab! Wer in der Wirtschaftskrise in einer betroffenen Branche einen Kleinbetrieb übernimmt, zeigt Mut, Zuversicht und Glauben an die eigenen Fähigkeiten. Die beiden haben ihren Schritt nicht bereuen müssen. Seit 2012 führen sie nun die Vermietung und den Hafen in Gigny-sur-Saône und ihr Angebot braucht den Konkurrenzvergleich nicht zu fürchten. Im Gegensatz den meisten französischen Vermietern, die vornehmlich Kunststoffboote anbieten, gibt es bei Saône Bateaux hauptsächlich soliden holländischen Stahl zu mieten – deshalb wäre ich auch nie auf die Idee gekommen, dass der Engländer mit seinem Geschirrspüler – die spinnen, die Engländer, habe ich in Asterix gelesen! – dass er mit einem Mietboot unterwegs war. Ich hatte ihn für den nicht ganz sattelfesten Eigner gehalten.

Die Werndlis sind nicht nur Bootsvermieter, sie haben auch eine reiche Erfahrung als Schiffer. 2004/2005 unternahmen sie mit ihrem 9m-Motorsegler «Baba Jaga» eine vierhundert tägige Reise durch fünfzehn Länder. Von Frankreich aus fuhren sie über Rhein, Donau, Istanbul und das Marmarameer in die Ägäis. Der Rückweg führte durch den Kanal und den Golf von Korinth ins Ionische Meer, der Westküste Italiens und der Côte d'Azur entlang bis zur Rhône und von dort wieder nordwärts. Der bebilderte Bericht zu dieser aussergewöhnlichen Reise kann auf der Homepage www.saone-bateaux.com nachgelesen werden.

Wer also die nächsten Mietbootferien mit Geschirrspüler verbringen will, auf der Saône technische Hilfe benötigt oder einfach wieder einmal mit aussergewöhnlichen Schiffern schwatzen will, ist in Gigny-sur-Saône an der richtigen Adresse.



Res Diem

kurz darauf war der Schaden behoben. Das Geld musste ich ihm fast aufdrängen.

Dann wollte ich aber doch noch wissen, mit wem ich es eigentlich zu tun hatte.

Stephan Werndli hiess der Retter in der Not und offensichtlich war er in der Gegend kein Unbekannter. Zusammen mit seiner Frau Heidi hatte er bis 2011 an der Saône einen

Hafen samt zugehörigem Restaurant geführt. Dann brachte ein Bericht in unserem «Schleusenschiffer» eine Wende in sein Leben. Das habe ich jetzt schön formuliert, nicht wahr? Ob es auch stimmt, will ich nicht näher untersuchen, denn ich befürchte, dass Stephan die Neuigkeit bereits wusste, bevor sie in unserer Redaktion ankam. In Gigny-sur-Saône unterhalb von Chalon-sur-Saône

ATELIER FLUVIAL

dépannages toutes distances | transformation | mécanique |
chaudronnerie | électricité | menuiserie

slipway & cale sèche

S.a.r.l. Atelier Fluvial - 17, Quai du Canal de Bourgogne - 21170 Saint-Usage
Tél. 03 80 270 300 | Fax: 03 80 270 301
e-mail: contact@atelier-fluvial.com | www.atelier-fluvial.com

Werden Sie jetzt SSK-CSE-Mitglied

Beitrittsformular

- Ich möchte SSK-CSE-Einzelmitglied werden (Einzelmitglied pro Jahr CHF 120.–)
 Wir möchten SSK-CSE-Paarmitglied werden (Paarmitglieder pro Jahr CHF 150.–)

Abonnement Schleusenschiffer ist in den Mitgliederbeiträgen inbegriffen.

Frau Herr

Name*

Tel. Festnetz

Vorname*

Webseite

Geburtsdatum

Schiffsname

nur interner Gebrauch

Heimathafen

Mobiltelefon

E-Mail*

Die gemachten Angaben werden auszugsweise auf der Mitgliederliste publiziert. Die Mitgliederliste wird nur den Klubmitgliedern zugänglich gemacht.

Adresse*

Regiozuteilung

Mitglieder sind einer Regio zugeteilt. Im Normalfall ist das die Regio, in welcher ihr Wohnort liegt. Abweichende Zuordnungen können gewünscht werden.

Adresszusatz

Gewünschte Regiozuteilung

PLZ*

Ort*

Klubstander

Mitglieder erhalten einen Klubstander.

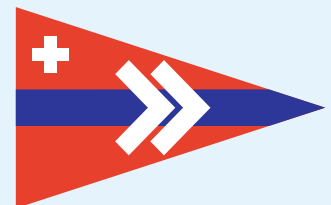
Gewünschte Grösse

- 63x33 cm 45x22 cm

Land

Korrespondenzadresse

* = Pflichtfelder



Postadresse SSK-CSE, Andrej Jäger, Chilemattweg 10, 5316 Leuggern

Mail kassier@ssk-cse.ch oder T 056 245 06 59



Premiere die Neue 50 MPC und 50 MPC-FLY
Halle 17 - Stand F20

JettenYachting 

Boot-Styling & Yachting GmbH
Im Marine-Center Goldach

Seewiesstrasse 7 CH-9403 Goldach
Tel: +41 71 223 8989

www.boot-styling.ch
info@boot-styling.ch

WASSERDICHTER DECKUNG

In jedem Fall optimal versichert. Kompetent, effizient und persönlich beraten.

MURETTE
Yachtversicherungen CCS 

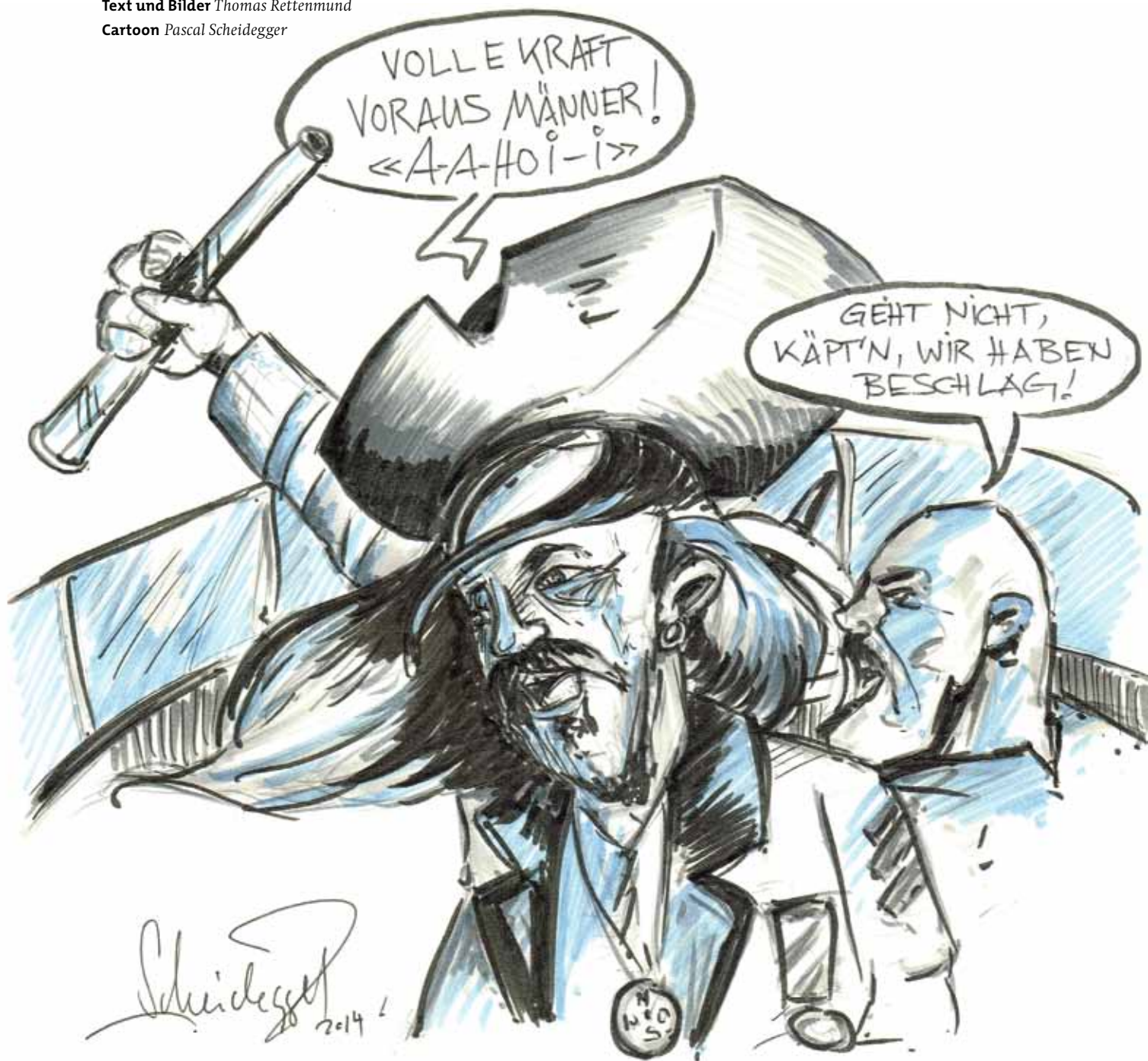
Thunstrasse 18 | CH-3000 Bern 6 | +41 (0) 31 357 40 40 | info@murette.com | www.murette.com

Wasserdampf und Kondensat im Inneren von Yachten

Ein Schiffer liebt nun mal Wasser, aber vor allem ausserhalb des Rumpfes!
Aber innen ist Wasser unzweifelhaft ein Problem. Insbesondere unsere Stahlschiffe sind dabei besonders anfällig. Zudem sind moderne Schiffe in bestem Sinne des Wortes «wasserdicht». Das ist gut so.

Text und Bilder Thomas Rettenmund

Cartoon Pascal Scheidegger



In kühlen, feuchten Jahreszeiten manifestiert sich das Problem von Kondensat, insbesondere sichtbar an den Innenseiten der Fenster. Verstärkt bei einfacher Verglasung, aber selbst doppelt verglaste Fenster sind nicht ganz frei vom Kondenswasserproblem. Die Fenster zeigen aber lediglich das generelle Vorhandensein von Kondensat gut sichtbar an.

Schlimmer, weil meistens unsichtbar, manifestiert sich die Kondensatbildung an der Innenseite des Rumpfes, insbesondere unterhalb der Wasserlinie. Überall dort, wo die Innenluft mit der kalten Schiffsschale in Berührung kommt entsteht, unter gewissen Bedingungen, zwangsläufig Kondensat. Und, es gilt das alte Sprichwort, Schiffe rosten meistens von innen nach aussen!

Wer kennt das Problem nicht und möchte es gerne loswerden. Nun, so einfach ist das nicht und es gehört schon etwas vertieftes Wissen über die Ursache und auch über die Gegenmassnahmen dazu.

Etwas über die Physik

Luft soll Feuchtigkeit enthalten, sonst wäre kein Leben möglich und das Wohlbefinden von uns Menschen hängt direkt davon ab. In unseren Breiten ist die nebenstehende *Tabelle 1* massgeblich.

Zu diesen Werten zählt man die zusätzliche Feuchtigkeit, welche durch das Leben auf einem Schiff entsteht hinzu. Zur Erinnerung, eine Person «produziert» pro Tag ca. 4–6 Liter Wasser. Dazu kommt die Verdunstung durch Kochen, Abwaschen, Duschen etc.

So ergibt sich rasch eine «Übersättigung» der Innenluft mit Feuchtigkeit, die bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50–60% automatisch zu überhöhter Kondensatbildung führt.

Wenn feuchte Luft auf kühlere Flächen als die Innentemperatur selbst trifft entsteht dieser Effekt zwangsläufig. Ganz besonders deutlich sichtbar sind da die Fenster, Fensterrahmen (meistens aus Aluminium). Das Beschlagen der Fenster bewirkt, dass je nach Taupunkt, dann die Feuchtigkeit in Form von kleinsten bis sichtbar

grossen Tropfen nach unten rinnt und sich mit Vorliebe in den Ecken sammelt. Gleiches geschieht auch an der Rumpffinnenseite und dieses Wasser findet dann man oft in der Bilge wieder, sofern diese wirklich der tiefste Punkt im Schiff darstellt.

Der Taupunkt ist also ein rein physikalischer Effekt und zwangsläufig. Was passiert mit dem Wasserdampf, wenn die Temperatur fällt?

Zunächst steigt die Luftfeuchtigkeit an, bis der Sättigungsgrad erreicht ist. Wird er überschritten, entsteht «Niederschlag» der sich in Gestalt kleinster Tröpfchen aus der Luft abscheidet, bis der maximale Sättigungspunkt (der aktuellen Temperatur) wieder erreicht ist.

Es ist also ein dynamischer Vorgang, der sich je nach Situation immer wieder verändern kann (*siehe Tabelle 2*).

Raumlufttemperatur in °C	So viel Wasser (in g/m ³) ist bei gesättigter* Luftfeuchte in der Luft enthalten
± 0	4,8
+ 2	5,6
+ 4	6,4
+ 6	7,3
+ 8	8,3
+ 10	9,4
+ 12	10,7
+ 14	12,1
+ 16	13,7
+ 18	15,4
+ 20	17,3
+ 22	19,5
+ 24	21,8
+ 26	24,4
+ 28	27,2
+ 30	30,4

* bei 100% Luftfeuchtigkeit

Tabelle 1

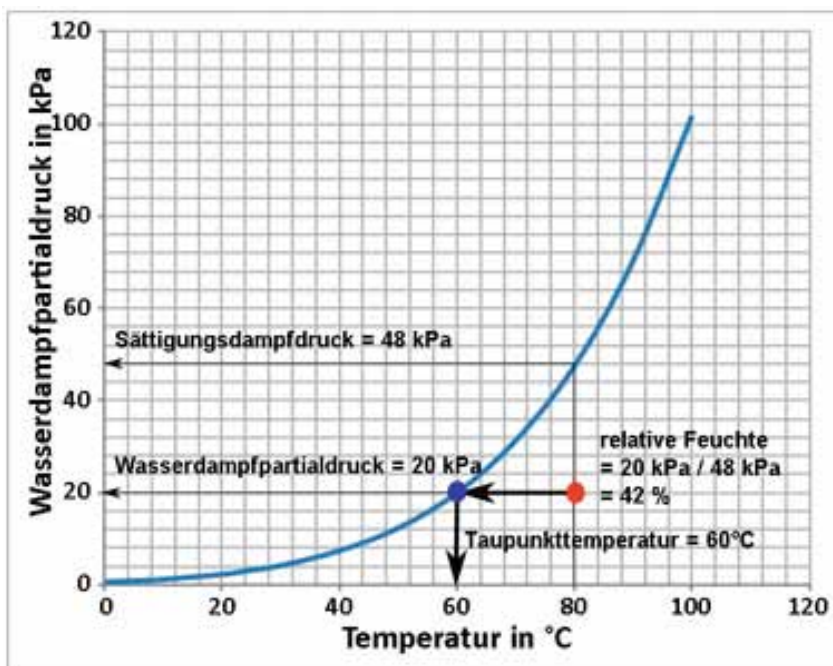


Tabelle 2

Aus dieser Tabelle lässt sich der Taupunkt und somit der Moment, ab dem mit Kondensat gerechnet werden muss, einfach bestimmen. Ein Hygrometer (Feuchtigkeitsanzeiger) ist als maritimes Dekorinstrument fast in jedem Schiff zu finden, auch wenn dessen Anzeige nicht besonders genau ist, für die Bestimmung des Taupunktes genügen sie allemal (siehe Tabelle 3).

Abhilfe und einige (traditionell falsche) Massnahmen

Schon Grossmama empfahl immer die Räume regelmässig zu lüften. Nun, das mag früher so richtig gewesen sein, kann aber unter Umständen genau das Gegenteil bewirken. Wenn nämlich der Wasserdampf-Sättigungsgrad der eingebrachten Luft höher ist als die im Innenraum und der Temperaturunterschied grösser als der Taupunkt ist, dann verschlimmert man das Problem unmittelbar. Das wirkungsvollste Mittel ist der Luft die Feuchtigkeit zu entziehen. Dies geschieht am besten durch Hilfsmittel.

Chemische Luftentfeuchter

Unter dieser Kategorie bietet der Markt verschiedene Granulattypen (meistens Silikagel oder NaCl [Kochsalz] in kleineren Säckchen oder Behältern an. Unten befindet sich ein Sammelbehälter für das aufgelöste

Lufttemperatur (°C)	Taupunkt-Temperaturen in °C bei einer relativen Luftfeuchte von ¹⁾																
	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%	
2						-7,7	-6,6	-5,4	-4,4	-3,2	-2,5	-1,8	-1,0	-0,3	0,5	1,2	
4						-6,1	-4,9	-3,7	-2,6	-1,8	-0,9	0,1	0,8	1,6	2,4	3,2	
6						-4,5	-3,1	-2,1	-1,1	-0,1	0,9	1,9	2,7	3,6	4,5	5,4	
8						-2,7	-1,6	-0,4	0,7	1,8	2,8	3,8	4,8	5,7	6,5	7,3	
10			-6,0	-4,2	-2,6	-1,3	0,0	1,3	2,5	3,7	4,8	5,8	6,8	7,7	8,5	9,3	
12			-4,5	-2,6	-1,0	0,4	1,8	3,2	4,5	5,6	6,7	7,8	8,7	9,6	10,5	11,3	
14			-2,9	-1,0	0,6	2,2	3,7	5,1	6,4	7,6	8,7	9,7	10,7	11,6	12,6	13,4	
15			-2,2	-0,3	1,5	3,1	4,7	6,1	7,4	8,5	9,6	10,7	11,7	12,6	13,5	14,4	
16			-1,4	0,5	2,4	4,1	5,6	7,0	8,3	9,5	10,6	11,7	12,7	13,6	14,6	15,5	
17			-0,6	1,4	3,3	5,0	6,5	7,9	9,2	10,4	11,5	12,5	13,6	14,5	15,4	16,2	
18			0,2	2,3	4,2	5,9	7,4	8,8	10,1	11,3	12,4	13,5	14,6	15,4	16,3	17,3	
19			1,1	3,2	5,1	6,8	8,3	9,8	11,1	12,3	13,4	14,5	15,5	16,4	17,4	18,2	
20			1,9	4,1	6,0	7,7	9,3	10,7	12,0	13,2	14,4	15,5	16,5	17,4	18,4	19,2	
21			2,8	5,0	6,9	8,6	10,2	11,6	12,9	14,2	15,4	16,4	17,4	18,4	19,3	20,2	
22			3,7	5,9	7,8	9,5	11,2	12,5	13,9	15,2	16,3	17,4	18,4	19,4	20,3	21,2	
23			4,5	6,7	8,7	10,4	12,0	13,5	14,8	16,0	17,3	18,4	19,4	20,4	21,3	22,2	
24			5,4	7,6	9,6	11,3	12,9	14,4	15,7	17,0	18,2	19,2	20,3	21,4	22,3	23,2	
25	0,5	3,6	6,2	8,5	10,5	12,2	13,8	15,4	16,7	18,0	19,1	20,2	21,4	22,3	23,3	24,2	
26	1,3	4,5	7,1	9,4	11,4	13,2	14,8	16,3	17,7	18,9	20,1	21,3	22,3	23,3	24,3	25,2	
28	3	6,1	8,8	11,1	13,1	15,0	16,6	18,1	19,4	20,9	22,0	23,2	24,2	25,3	26,2	27,2	
30	4,6	7,8	10,5	12,9	14,9	16,8	18,4	20,0	21,4	23,7	23,9	25,1	26,1	27,2	28,2	29,1	
32	6,2	9,5	12,2	14,6	16,7	18,6	20,3	21,9	23,3	24,7	25,8	27,0	28,2	29,2	30,2	31,2	
34	8,7	12	14,8	17,2	19,4	20,4	22,2	23,7	25,2	26,5	27,8	28,9	30,1	31,2	32,1	33,1	
36	12,8	16,2	19,1	21,6	23,8	22,2	24,1	25,5	27,0	28,4	29,7	30,9	32,0	33,1	34,2	35,1	

¹⁾ gerundete Werte

Die Taupunktabelle gibt an, bei welchen Oberflächentemperaturen Kondensat auftritt - in Abhängigkeit von der Lufttemperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit. Beispiel: Bei 20°C Lufttemperatur und 70 % relativer Luftfeuchtigkeit liegt der Taupunkt bei einer Objekttemperatur von +14,40 °C. Zeigt das Oberflächenthermometer einen Wert kleiner +17,4 °C (14,4 °C + 3 °C Sicherheitsfaktor) an, sollten keine Beschichtungsarbeiten mehr ausgeführt werden.

Tabelle 3



MTS Sys

MTS Sys GmbH
CH-7017 Flims
Tel. +41 (0)81 911 12 88
Fax +41 (0)81 911 43 57
info@mtsys.ch

MauerTrocknungsSystem Schweizer Qualitätsprodukt

Die dauerhafte Lösung gegen feuchte Wände

Mit unserem MTS-Mauer-Trocknungs-System haben wir Wesentliches beitragen dürfen, die bestehende kapillare (aufsteigende) Mauerfeuchtigkeit im Kloster zu beseitigen und mit geringstem Aufwand zukünftige Feuchtigkeit am Eindringen in das Mauerwerk zu hindern.

Wir danken der Bauherrschaft herzlichst für den geschätzten Auftrag und das Vertrauen in unser Produkt und unsere Dienstleistung.

www.mtsys.ch

Wasser. Diese Hilfsmittel mögen in kleinen Räumen und unbewohnt, möglicherweise, einigermaßen nützen. Aber wie eingangs erwähnt, absorbieren diese ein bis drei Liter über einen längeren Zeitraum. Für bewohnte Räume, wo es um die Absorption von gut und gerne über 10 Liter pro Tag geht, sind diese absolut unbrauchbar und rausgeworfenes Geld.

Da muss schon mit schwererem Geschütz aufgefahren werden.

Elektrische Luftentfeuchter

Dabei unterscheidet man in Kondensationsentfeuchter und in Adsorptionsentfeuchter. Beide benötigen zum Funktionieren Strom und diese Energiequelle steht oftmals in einem Schiff (ohne Landstromanschluss) nur in beschränktem Umfang zur Verfügung.

Die gängigen Kondensationstrockner erzeugen eine kalte Oberfläche (Kühlschrankeffekt, Pelletiereffekt) an welcher der wärmere Wasserdampf kondensiert und abgetrennt wird. Sie arbeiten umso wirkungsvoller, je grösser der Temperaturunterschied zwischen Luft und Kondensationsfläche ist. Da wird das Problem aber auch schon deutlich. Es müsste immer wieder nachreguliert werden (im weit entfernten Winterlager kaum realisierbar). Und wenn man sich vor Augen hält, wie viel Strom ein Kühlschrank konsumiert, wird auch das zweite Problem, der Verbrauch an Energie sichtbar.

Elektrische Adsorption-entfeuchter

Bei der Adsorption des Wasserdampfes wird die zu trocknende Luft mittels eines Ventilators über einen Adsorber geleitet. D.h. durch einen speziell beschichteter Rotor (wie ein Ventilator) wird die Luft umgewälzt und dabei entzieht der Adsorber der durchströmenden Luft das Wasser. Ist die Beschichtung gesättigt, schwenkt der Rotor in einen Bereich, in dem aufgeheizte Luft das Wasser wieder vom Rotor aufnimmt. Danach kann die Beschichtung des Rotors erneut Wasser adsorbieren.

Typische Geräte sind zum Beispiel der MEACO DD8L (siehe <http://www.meaco.ch/luftentfeuchter/meaco-dd8l/>).

Dieses Gerät ist speziell für Camper und Yachten geeignet. Mit einem minimalen Verbrauch von 30 Watt werden 80 m³/h umgewälzt und dabei konstant bis zu 8 Liter Wasser der Luft entzogen. Der Abfluss kann über eine Schlauchverbindung nach Aussen erfolgen, oder über einen Auffangbehälter, der aber auch regelmässig entleert werden muss. Stufenlos lässt sich die gewünschte Soll-Feuchtigkeit einstellen und bei maximaler Leistung von 650 Watt kann sogar in einem geschlossenen Raum Wäsche getrocknet werden. Ein solches Gerät kostet im Ausland etwa € 1800 und ist sicher für bewohnte Schiffe, wegen dem geringeren Stromverbrauch und höherer Effizienz, den Kondensationsentfeuchtern vorzuziehen.



- ✓ 8 Liter Entfeuchtung unabhängig von Temperatur
- ✓ Wäschetrockner-Funktion
- ✓ Extra leiser Nachtbetrieb
- ✓ Ionisator für sauberes gesünderes Raumklima
- ✓ Stabiler Tragriff für gute Mobilität
- ✓ Einfache Tasten-Bedienung
- ✓ 4 Leistungsstufen und 3 Ventilationsstufen
- ✓ 8 Stunden Timer
- ✓ Antibakterieller Silber-Nano Filter
- ✓ Verdeckter 2 Liter Wassertank
- ✓ Dauerbetrieb mittels mitgeliefertem Wasserschlauch möglich

Wasserwege-App Deutschland

Es gibt eine praktische App für alle, die einen Törn in deutschen Gewässer planen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur informiert über mehr als 600 Schleusen zu den Bundeswasserstrassen in Deutschland. www.itunes.apple.com/ch/app/wasserwege

SSK-CSE-Neumitglieder

- Sandra Weide**, 9403 Goldach
Christina und Thomas Ronner
 2807 Pleigne
Irene und Ernst Jakob
 FR-68580 Mooslargue
Annemarie und Mario
Schönenberger, 5426 Lengnau
Brigitte und Martin Lanz, 8592 Uttwil
Lea Stöckli und Peter Dätwyler
 4153 Reinach
Christine und Paul Longoni
 6102 Malters
Conny und Roman Hobi, 9320 Arbon
Elvira und Thomas Schlage
 6004 Luzern
Peter Zimmerli, 7512 Champfèr
Susanne Moser Sutter und
Andreas Sutter, 3280 Murten
Mirjam und Alex Metzger
 3326 Kruchthal
Adrian und Gertraud Guggisberg-
Huber, 3006 Bern
Martina und Peter Wunderlin
 4303 Kaiseraugst
Anita und Werner Müller
 8716 Schmerikon
Maria Hauser und Mike Wiefel
 8598 Bottighofen
Hedi und Felix Stäheli
 9315 Neukirch-Egnach
Ralph Lachauer, 9000 St.Gallen
Werner Müller, 8905 Arni
Alex und Brigitte Pfiffner
 8575 Bürglen

Herzlich Willkommen im Klub!

Der Stromtester der Leben retten kann.

Für alle Freizeitkapitäne und Camper die sicher gehen wollen.

Auf einen Blick sehen, ob Steckdosen Strom führen und korrekt verdrahtet sind.*



Zu beziehen für Fr. 48.50 oder € 30.50 gegen Rechnung bei:

Walter Braak, Schöngrund 22, 6343 Rotkreuz

Selbsterklärende Betriebsanleitung beiliegend.
 *Bei sehr heller Umgebung schlechter ablesbar.

Ein Buch zu einem Thema das hartnäckig weiterlebt:

Schweiz am Meer

Von Andreas Teuscher
2014 beim Limmat Verlag,
Zürich
ISBN 978-3-85791-740-0

Wer an der See keinen Teil hat, der ist ausgeschlossen von den guten Dingen der Erde. (aus der Tat, 13. Mai 1938) – steht auf der Rückseite des 150 Seiten starken Buches.

Text Peter Wittich

Beim Öffnen des Buches sieht der Betrachter eine Schweizerkarte mit dicken blauen Linien die das geplante Netz der Wasserstrassen durch die Schweiz darstellt. Die Verbindung vom Rhein über die Aare zur Rhone mit dem Transhelvetischen Kanal. Die Schiffbarmachung des Hochrheins mit dem Ausbau von Basel bis zum Bodensee. Dann der Ausbau der Aare und der Reuss zum Zuger- und Vierwaldstättersee bis zu einem Hafen in Flüelen. Von dort übernimmt die Gotthardbahn den Transport bis zum Umschlaghafen in Locarno. Und Zürich? Zürich erreicht man über eine ausgebaute Limmat. Weiter zeigt die Planung einen Wasserweg durch den Zürichsee bis zum Ende in Sargans. War da Caminadas Splügen Kanal in den

Comersee noch nicht ganz abgeschlossen? Die nächste Abbildung vom Juni 1918, «Schiffahrtstrassen von Central Europa» (Seite 6) belegt, dass alle europäischen Wasserwege durch die Schweiz führen müssen.

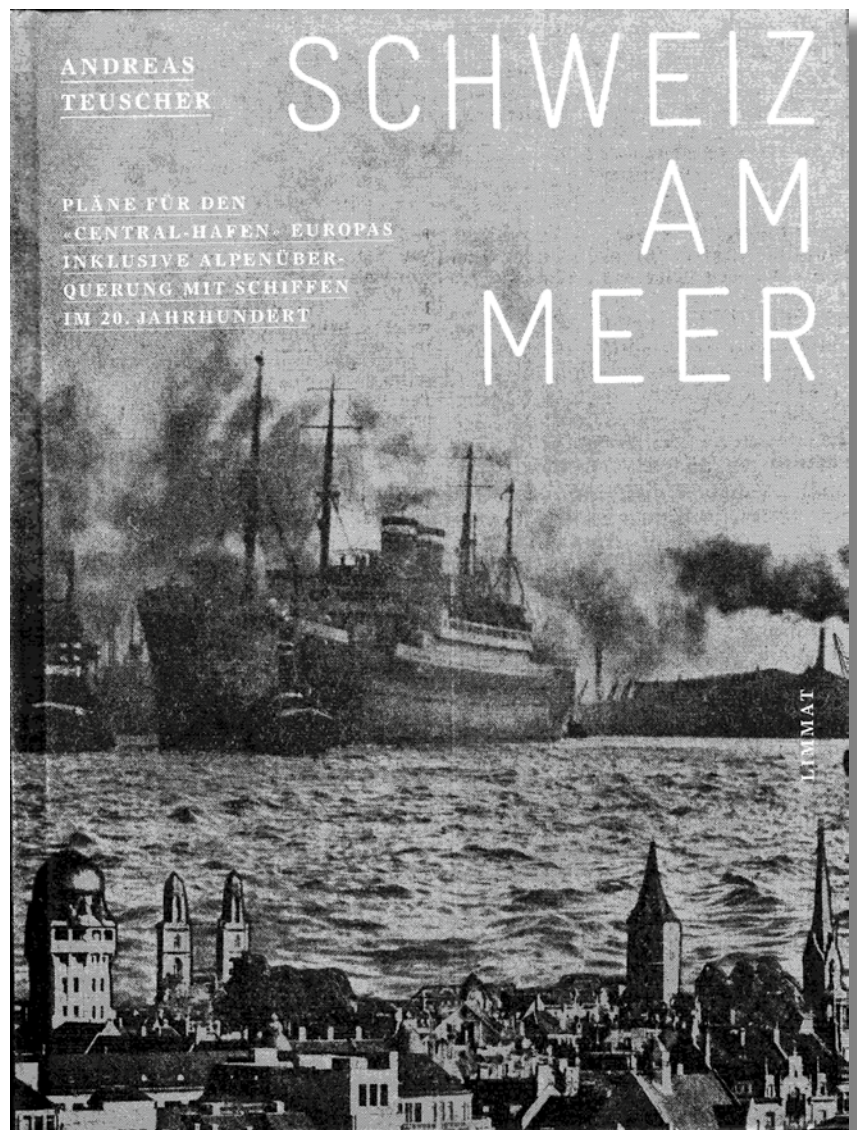
Und ganz am Schluss ist die wohl letzte Übersichtskarte der Schiffbarmachung des Hochrheins Basel – Bodensee von 1961.

Als Kanalschiffer verstehen wir den Autor aus eigener Erfahrung, wenn er schreibt, dass Binnenschiffahrt mehr als ein technisches Mittel zur Beförderung von Gütern und Personen ist. So könnten auch wir dazu geneigt sein, die Pläne als einen Entwurf für eine zukünftige, weltoffene Gesellschaft zu sehen. Seemannschaft,

so wie sie Seemannslieder in allen Sprachen immer noch besingen.

Wohl oder auch deshalb hatte das Thema während des 20sten Jahrhunderts und darüber hinaus Kontroversen ausgelöst und wird es sehr wahrscheinlich auch weiter noch tun. Wurde vielleicht auch deshalb bis heute laut Teuscher noch kein endgültiger Schlussstrich unter die Schweizer Schiffahrtsprojekte gezogen?

Persönliche Erinnerungen aus meiner Kindheit am Rhein werden wach. Denn mit feurigen Augen und grösstem Enthusiasmus hat uns der Lehrer in den späten 40er Jahren vorgeschwärmt, dass wohl sogar noch zu seiner Lebenszeit die Meerschiffe direkt von Holland



zum Bodensee an der Gemeinde vorbei gleiten werden.

All diese Pläne hätten aber nur eine Chance gehabt, wenn die Nachbarstaaten aktiv mitgezogen hätten. Der Ausbau der Rhone bis Genf, von Italien bis in den Tessin und der Ausbau des Hochrheins. Dagegen wirkten auch die zwei Weltkriege, der Ausbau des kontinentalen Autobahnnetzes und der wachsende Einfluss von Natur- und Heimatschutz. Das äusserst sorgfältig recherchierte Buch beschreibt mit vielen Zeitzeugen die interessante Geschichte der Seefahrt. Es ist anfangs Mai erschienen, gleichzeitig mit der Fertigstellung des Hafenkran am Limmatquai.

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung hätten nicht besser sein können. Der Text könnte die Diskussionen über den oft kritisierten Entschluss beflügeln, ob nun der Hafenkran aus seiner Vergangenheit mit einem Hauch von salziger Meeresluft am Ort des unerfüllten Traumes die Emotionen beleben kann oder nicht.

Mit den 150 Seiten erzählt das schöne und gründlich recherchierte Buch mit einer wertvollen Sammlung von Dokumenten und Illustrationen dem interessierten Leser die bewegte Geschichte der Binnenschifffahrt der Schweiz mit all den Plänen, Wünschen, Hoffnungen und Hindernissen. Spezial-

le Erwähnung verdienen die ausführlichen Beschreibungen und mit vielen Illustrationen dokumentierten Varianten von Zufahrten zu Hafenanlagen im Zentrum von Zürich und am Zürichsee.

Im Nachhinein wird sich jedoch der Leser bewusst werden, dass wir vor Allem, oder nur, über die Industrialisierung gesprochen haben. Er kann nun versuchen, sich vom Hafenkran aus mit geschlossenen Augen vorzustellen, wie das Kanalnetz heute aussehen würde. Der Kran hätte wohl einer der vielen Charterbasen Platz gemacht, die man verstreut in den Seen und entlang der Kanäle finden würde. Denn unsere Kanäle wären bestimmt heute noch beliebtes Ziel des internationalen Bootstourismus, wobei die Hotelschiffe vielleicht das kleinere Übel gewesen wären.

Und nun diese Neuigkeit: In der Septemбераusgabe des Journal of Inland Waterways International steht, dass LBH (Linssen Boating Holidays) ab 2015 in Estavayer-le-Lac am Neuenburgersee eine Bootsvermietung betreiben wird. Hat die Zukunft schon begonnen?



Peter Wittich

Gautier

Electricité Marine

Yacht- und Bootselektrik

Wir kümmern uns an Bord um alles was Kabel hat:

- | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| X Batterie- und Ladetechnik | X Umbauarbeiten |
| X Solaranlagen | X Refit der elekt. Installationen |
| X Schalter und Leuchten | X Heizungsanlagen |
| X Antennen- und Funkanlagen | X Klimaanlage |
| X Boots- und Autoüberführungen | X Schemadokumentationen |

Bénédict et Silvia Gautier

Pré le Saônier 4, FR-70500 Corre mobile 0033 (0)6 32 78 65 95

Téléphone 0033 (0)966 96 44 76 Fax 0033 (0)3 84 76 44 76

www.gautier-electricite-marine.com contact@gautier-electricite-marine.com



Den Watski Premium Händler in Ihrer Nähe finden Sie auf:
www.watski.de

Alle Produkte auch online...



...auf www.watski.de – im Internet auswählen, beim Händler abholen!



Marineservice Solothurn

Martin Heidelberger

Muttenstrasse 13

CH - 4500 Solothurn

Tel. 032 621 91 21

www.marineservice.ch



Regio-Berichte

Regio Dreyländeregg und Bern

Basler und Berner Schleusenschiffer auf Drei-Seen-Fahrt

Unter der Leitung von Stephan Steiner von der Sektion Bern sowie Bernard Stamm und Peter Wentz von der Sektion Dreyländeregg sind am 24. Mai 2014 39 Schleusenschiffer ins Drei-Seen-Land gereist und haben gemeinsam die drei Juraseen befahren.

Text Peter Wentz

Bild Bernard Stamm

Als wir Basler am Samstagmorgen mit dem Car der Heidi Reisen aus dem Belchentunnel fuhren, war Petrus nicht auf unserer Seite. Wohl hauptsächlich wegen des trüben Wetters sind die meisten Teilnehmer im Schlaf versunken. Bei Kirchberg wurde es plötzlich spannend: Ein PW stand an der Leitplanke in falscher Fahrtrichtung. Nicht auszudenken was passiert wäre, wenn unser Chauffeur nicht richtig reagiert hätte. Unser Bernard meinte trocken: «Wenn er oder sie jetzt die Türe auf macht ist sie rasant schnell wieder zu.» Unse-

ren Busfahrer konnte dieser Zwischenfall nicht aus der Ruhe bringen und er fuhr mit 100 km/h Richtung Murtensee. Jetzt waren wieder alle wach und siehe da, das Seeland zeigte sich von seiner besten Seite; die Sonnenbrille wurde nötig.

Pünktlich um 9.30 Uhr trafen wir in Sugiez ein und konnten unsere Berner Kollegen begrüßen. Bei Café und Gipfeli wurden die ersten Kontakte geknüpft. Mit unserem Car fuhren beide Sektionen weiter nach Môtier. Um 10.30 Uhr nahm uns der Winzer Herr Simonet vom Weinkeller «Le petit Chateau» in Empfang und vermittelte uns viel Wissenswertes über Wein und Rebstöcke. Nach der Weinkellerbesichtigung konnten wir seine Weine degustieren und den passenden Vully Kuchen probieren. Der Schreibende wäre jetzt noch dort wenn nicht die MS Romandie 2 am Schiffssteg auf uns gewartet hätte.

Nach der Begrüssung durch die Crew wurden die Leinen gelöst und wir konnten in See stechen. Nach dem Murtensee gings in den Broye-Kanal. Jetzt trat unser eigener Haus-

musiker Willy Wernhard in Aktion. Vom Meister richtig musiziert, ohne Elektronik in der richtigen Tonlage, dass kann nur unser Willy. Mit den ersten Tönen wurde auch das Küchenpersonal aktiv und das sehr gute und reichliche Mittagessen wurde serviert. Nach der Broye-Kanal kamen wir auf das grösste Schweizer Gewässer, den Neuenburgersee. Nach der Seevisite sind wir in die 8 km lange Zihl eingestochen. Die Kanallandschaften erinnern an Frankreich, nur das Wasser ist sauberer. Bei der Ausfahrt aus dem Kanal und der Einfahrt in den Bielersee wurde die St. Petersinsel sichtbar. Bei bestem Wetter haben wir sie umfahren und an der Insel Süd eine Pause eingelegt. Danach ging's per weiter nach Twann Wingreis. Nach der Ausschiffung nahmen alle noch ein Absacker zur Brust. Die schlechte Laune der Wirtin konnte unseren Ausflug nicht beeinträchtigen aber berücksichtigt wird sie sicher nicht mehr.

Ich möchte es nicht unterlassen mich bei Stephan Steiner und Bernard Stamm herzlich zu bedanken für ihre tolle Mithilfe.

Regio Bern

Ausserordentlicher Höck der Regio Bern in Overijsssel / Niederlande

Der 19. August 2014 war für den SSK der Region Bern ein ganz besonderer Tag. Einer Eingebung Neptuns folgend (oder doch eher zufälligerweise?) trafen sich an diesem Tag zehn Schleusenschiffer und -schifferinnen in Zwartsluis bei Zwolle (Overijsssel NL).

Text und Bilder Stephan Steiner



Paul und Ursula Mani waren mit ihrem Schiff ALBATROS in Stadthafen und genossen ihr neues Bootsleben, nachdem sie ihre schöne grosse Luxmoteur St. Antonius verkauft hatten. Sie waren auf dem Weg zurück in ihr Winterquartier in Sneek. Thomas und Ruth Rettenmund auf der ESCAPE lagen nach einer Reise durch Friesland im Hafen de Kranerweerd, wo auch Franz und Eva Kessler anzutreffen waren. Franz war als richtiger Schiffer immer mit dem Pinsel unterwegs, sein Boot TOFINA malend und lackierend. Esther und ich hatten mit unserem MILAN die Fahrsaison erst begonnen und wetteten in der überdeckten Box bei grausigem, regenreichem, vorherbstlichem Wetter ab. Schliesslich stiessen auch François und Angèle du Pasquier mit ihrer NOMADE hinzu, die – von Friesland kommend – nach einer langen Reise durch Deutschland wieder hier in Overijsssel fest machten.

Gemeinsam pflegten wir auf der TOFINA bei einem Glas Wein der Geselligkeit – ganz holländisch – und trafen uns anschliessend zum Nachtessen in dem vielen schon fast zur Stammbeiz gewordenen Restaurant Zwart Water mit seiner herrlichen Aussicht auf den breiten Kanal, auf dem zahlreiche Sportboote und die pünktlich verkehrenden grossen Containerschiffe auf ihrem Weg zum IJsselmeer und den Seehäfen zu sehen waren.

Ein solcher seltener Höck, annä-

hernd 1000 km von der bernischen Stammbeiz entfernt, bleibt einem in bester Erinnerung. Es war spannend, all die Schifferleute mit ihren Booten anzutreffen; so verschieden die Schiffe sind, so unterschiedlich sind auch ihre Eigner. Ob die Boote gross oder klein sind: jeder hatte viel erlebt und wusste viel zu erzählen. Der eine berichtete von einer Grundberührung, weshalb er jetzt das Boot kranken wollte. Ein anderer machte sich Gedanken über die Schwierigkeiten, wenn es darum ging, Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Ein Dritter liess einen spüren, mit wieviel Zwiespalt ein Bootswechsel verbunden sein kann, dies viele neue Fragen aufwirft und zu einer echten Herausforderung werden kann. Und andere wieder tauschten Erfahrungen aus im Hinblick auf das Organisieren des Einwinterns in der Werft.

Und dann nutzten alle die einmalige Gelegenheit zu gegenseitigen Besuchen. Es kommt ja nicht oft vor, dass man als Schleusenschiffer die Klubmitglieder nicht nur vom Klönschnaken her kennen lernt, sondern auch einmal hautnah, im schiffigen Zuhause.

Schliesslich zerstreuten wir uns wieder in alle Windrichtungen – nach Norden, Süden, Westen, Osten – ganz so, wie es einem das beliebte Wasserstrassenkreuz von Zwartsluis möglich machte.





Regio Bern

Sternfahrt der Regio Bern auf dem Neuenburgersee

Mitten in der Ferienzeit eine Sternfahrt auf dem Neuenburgersee? «Da kommen doch nur ein paar Unverzagte», dachte ich. Ich wurde eines Besseren belehrt: 7 Schiffe aus der Region Neuenburger- und Murtensee mit 20 Personen und 1 Ferienkind trafen sich zwischen 11.30 und 12.00 Uhr auf La Motte, einer Untiefe zwischen Auver-

nier und Gletterens. Gemäss Seekarte beträgt die Ankertiefe 7-9 m. Wegen des hohen Pegelstandes waren es dann 10.66 m laut dem Echolot.

Text Hansjörg Hägle

Bilder Günther Brünisholz

Ursprünglich war ein Picknick in St. Blaise vorgesehen aber wegen der Ferienzeit war ein Anlegen im Hafen nicht möglich. Susi hatte die zündende Idee sich auf La Motte zu treffen.

Nach zwei heissen Tagen begann der Samstagmorgen mit teilweise bewölktem Himmel und schwülen 25 Grad. Der See war spiegelglatt, ideale Bedingung für eine Schifffahrt. In Chevroux warteten Hansjörg und Erika mit ihrem Segler Spontan mit Franz und Eva als Gäste an Bord sowie Jürg und Marianne mit ihrem Motorboot Pinte III. Zu ihnen gesellten sich Ueli und Soumicha von Vallamand mit ihrem Motorboot und Günter mit



Susi von Portalban mit ihrer Motorjacht Güsu. Sie hatten Erich und Marianne an Bord.

Vor der gemeinsamen Abfahrt konnten wir noch das Anlegemanöver des renovierten Raddampfers Neuchâtel (früher Trivapor) bewundern. Urs und Barbara von Riedholz mit ihrem Enkelkind hatten vor, über die Aare und den Bielersee zu uns zu fahren, mussten jedoch ihr Vorhaben in Grenchen wegen Hochwasser der Aare abbrechen. Sie kamen etwas später mit dem Auto nach Chevroux um dann mit Jürg und Marianne zu uns zu stossen.

Gemütlich folgten wir Günter und Susi, welche uns zielgenau zur La Motte führten um dort zu ankern. Kaum hatten wir längsseits angelegt, kam Werner mit seinem Segelboot von Cheyres mit Stephan und Esther an Bord. Kurz darauf Hannes vom Murtensee, ebenfalls ein Segler. Den Abschluss machten Monika und Christian mit ihrem sehr eigenwilligen Motorboot, ebenfalls von Cheyres. Wir hatten alle Hände voll zu tun, bis alle



korrekt angelegt hatten. Etwas später traf dann auch Jürg ein, der zweit Wichtigste, da er den Apéro an Bord hatte.

Es war schon ein grandioses Bild, 7 Schiffe im Päckchen mitten auf dem See. Die Motorjacht von Susi und Günter in der Mitte, backbord die 3 Segler, steuerbord die 3 Motorboote der Grösse nach. Das Mutterschiff von Susi nahm sinnbildlich die anderen Boote unter ihre Fittiche. Nach Küsschen links und rechts ging es zur Besichtigungstour der Boote. Besonders beeindruckend ist das Boot von Susi mit dem luxuriösen Innenausbau. Der Apéro war inzwischen parat und alle 20 Personen hatten auf dem Oberdeck und dem Steuerstand Platz um sich gegenseitig zu zu-prosten. Die Schiffsführer genehmigten sich 1-2 Gläser Wein und gingen dann zu alkoholfreien Getränken über, «Chapeau» / «Hut ab», wie die Welschen sagen. Es gilt ja inzwischen das Gesetz von 0.5 Promille auf dem See. Von einer Kontrolle durch die Seepolizei hatten wir also nichts zu befürchten.

Nach dem Apéro gab es Würstchen mit verschiedenen Salaten, eine Käseplatte und als Dessert eine erfrischende Ananascrème. Kaffee mit Kuchen rundeten die ganze Sache ab. Alle hatten etwas mitgebracht. Es war eine fröhliche Gesellschaft die sich bestens unterhielt mit Stories rund ums Schiff und erlebte Törns, ein richtiges Klöonesnaken. Gegen 15.30 Uhr war es jedoch Zeit, Abschied zu nehmen, da einige doch noch 1,5 Stunden Fahrt hatten bis zu ihren Heimathäfen. Hannes legte mit Hilfe von Urs noch den Mast um, um durch den Broyekanal nach Murten zu gelangen. Kurz darauf war der Spuk vorbei und wir zerstreuten uns in alle Winde mit den Erinnerungen an einen schönen friedlichen Tag unter Schleusenschiffen. Gibt es vielleicht ein Comeback? ...wir werden ja sehen.





Halb im Trockenen und halb im Wasser

Unser Boot haben wir umbenannt, da ES den Namen der verstorbenen Partnerin des Vorbesitzers trug.

Text und Foto Susan Willimann Keller + Hugo Keller

Nach längerem Suchen haben wir uns für «demi sec» entschieden. Halb im Trockenen und halb im Wasser.

Eigentlich trinken wir lieber «brut», aber da wir vor allem in Frankreich herum kurven, sollte es auch etwas gut verständliches und französisches sein. ES heisst dann auch LE demi sec. Auch auf basel-dytsch sagt man «DR Schlappe» oder auch «DR Kahn» und so ist

DAS Boot doch eher männlich, oder?

Wir haben die Wahl des Namens noch nie bereut und geniessen weiterhin die Reisen auf UNSERER demi sec... und schon manch gutes und intensives Gespräch begann mit dem Namen unserer demi sec. Susan + Hugo Crew demi sec unterwegs skippers@demi-sec.ch www.demi-sec.ch

PROGRAMMHINWEISE

SSK-CSE

Sonntag bis Samstag,

8.–14. Februar 2015

SSK-Fachreise zur Erkundung des Bootsmarktes in Holland 2015

Wer ein Schiff kaufen will oder sich auch nur im Hinblick auf einen späteren Kauf ein Bild des riesigen Angebotes an gebrauchten Stahlschiffen aller Art machen will, erlebt eine paradisiische Woche. In Verkaufshäfen und Werften sehen wir Hunderte von Schiffen, die zum Verkauf stehen. Individuelle Besuchswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Kaufinteressenten können erste Kontakte zu Maklern und Eignern knüpfen.

Programm

Sonntag: Fahrt nach Holland im modernen Reiseacar, Übernachtung im Hotel in der Region Maastricht.

Montag: Weiterfahrt nach Friesland ins Zentrum der holländischen Schifffahrt. Besuch von Verkaufshäfen und Werften.

Dienstag – Donnerstag: Besuch der Messe «Boot Holland» in Leeuwarden.

Freitag: Besuch von Verkaufshäfen und Werften.

Samstag: Rückfahrt in die Schweiz.

Kosten

Pro Person ca. CHF 1150.–, Zuschlag für Nicht-Mitglieder: CHF 100.–.

Inbegriffen

Fahrt mit dem Reiseacar, Übernachtungen, Morgenessen, Mittag- und Nachtessen ohne Getränke, Messe-Eintritt.

Anmeldung

Res Diem, Trottenstrasse 8, 8542 Wiesendangen, res.diem@ssk-cse.ch, G 052 320 94 90, M 076 366 85 42.

Es sind noch wenige Plätze frei. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Regios

Bern

Donnerstag, 7. Dez. 2014, 11.30 Uhr Clousehöck in der Waldhütte zu Mühleberg

Wie jedes Jahr treffen wir uns zum Clousehöck und Jahresabschluss an

einem stimmungsvollen Ort zum gemeinsamen Mittagessen.

Anmeldung: bis 28. November 2014

Dreyländeregg

Mittwoch, 10. Dezember 2014, 19 Uhr Chlaushöck

Gemütlicher Höck zum Jahresende. Restaurant Schiff, Hochbergerstr. 134, 4057 Basel

OCH

Fährenstamm

Jeden letzten Freitag im Monat mit der Autofähre 19.36 Uhr ab Romanshorn Autoquai nach Friedrichshafen und zurück. Retour in Romanshorn um 21:22 Uhr. Vor der Ausfahrt treffen wir uns jeweils ab 18 Uhr in der Pizzeria «Loforante CAMPANIA» vis-à-vis SBB-Bahnhof Romanshorn. Keine Reservation erforderlich. SSKler aus allen Regios sind herzlich eingeladen.

jeweils freitags

26. Dezember 2014*

(*Achtung Festtagsfahrplan: Abfahrt der Fähre bereits um 17:36 Uhr, Pizzaessen erst nach der Fähre)

30. Januar 2015, 27. Februar,

27. März, 24. April

Samstag, 13. Dezember 2014, ab 18 Uhr Chlaushöck

Wie gehabt und bewährt bei Guido Helg Gourmet, Neuhofstrasse 86, 8590 Romanshorn.

Ab 18 Uhr Apéro, anschliessend Raclette mit Tischgrill (CHF 32.– pro Person). Der Apéro, Mineralwasser und Kaffee werden vom OCH offeriert.

Das Essen und die übrigen Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Dieses Jahr gibt es wieder Anwärter auf die gefürchtete Prüfung, um als Rotkäppchen in unsere Reihen aufgenommen zu werden.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 9. Dezember 2014 an:

Thury Bölsterli, M 076 366 54 17, arthur.boelsterli@ssk-cse.ch, oder

Lionella Kaiser, T 071 288 49 79, lionella.kaiser@ssk-cse.ch, oder

Migg Bollhalder, M 079 407 22 33, migg.bollhalder@ssk-cse.ch

Freitag, 30. Januar 2015, 19 Uhr

Der Piraat vom Pfäffikersee (zusammen mit Regio ZH)

Bootsbauer und Weltenbummler Dani Meier erzählt uns in seiner schiffartig dekorierten Scheune, die eine Brockenstube für Schiffszubehör und Dan's Piraat Bar beherbergt, von seinen Reisen und seiner aussergewöhnlichen Arbeit als Konstrukteur von Holzbooten.

8330 Pfäffikon ZH, Bootsbau Meier, Hochstrasse 219

Zürich

Winterstamm

8305 Dietlikon, Restaurant Bahnhof / Pizzeria San Marco, Bahnhofstrasse 33

jeweils Donnerstag, 19 Uhr

4. Dezember 2014, 8. Januar 2015,

5. Februar, 5. März, 2. April

Dienstag, 20. Januar 2015, 20 Uhr

Technik mit Dirnberger

Heinz Dirnberger erzählt vom umgebauten Frachter LEO, seiner Technik, seiner Geschichte und von den Leuten, die dahinter stehen.

6300 Zug, Wirtschaft Brandenburg, Allmendstrasse 3

Freitag, 30. Januar 2015, 19 Uhr

Der Piraat vom Pfäffikersee (zusammen mit Regio OCH)

Bootsbauer und Weltenbummler Dani Meier erzählt uns in seiner schiffartig dekorierten Scheune, die eine Brockenstube für Schiffszubehör und Dan's Piraat Bar beherbergt, von seinen Reisen und seiner aussergewöhnlichen Arbeit als Konstrukteur von Holzbooten.

8330 Pfäffikon ZH, Bootsbau Meier, Hochstrasse 219

Freitag, 20. Februar 2015, 20 Uhr

Mit der Valkvlet von Magdeburg nach Dresden bei Hochwasser

Paul Hasler zeigt die Bilder einer aussergewöhnlichen Fahrt Aargau/Zentralschweiz, Ort noch nicht bestimmt

Freitag, 6. März 2015, 20 Uhr

Auf dem Canal des deux mers von Sète nach Bordeaux

Hans Thüler zeigt uns seinen Film 8124 Maur/Greifensee, Restaurant Schifflände, Seestrasse 31

SSK-Klubbtörn 2014

Die Lagunen von Venedig, 27.9. – 4.10.2014

Diesen Herbst konnten die SSK-Mitglieder wieder einen ganz besonderen Klubbtörn erleben; bestens vorbereitet von unserem neuen Organisator Frederick Böttger. Rund fünfzig Schleusenschiffer und Schleusenschifferinnen aus der ganzen Schweiz verbrachten auf elf gecharterten Hausbooten wunderschöne und erlebnisreiche Tage rund um Venedig. Der Detailbericht folgt im nächsten Heft.

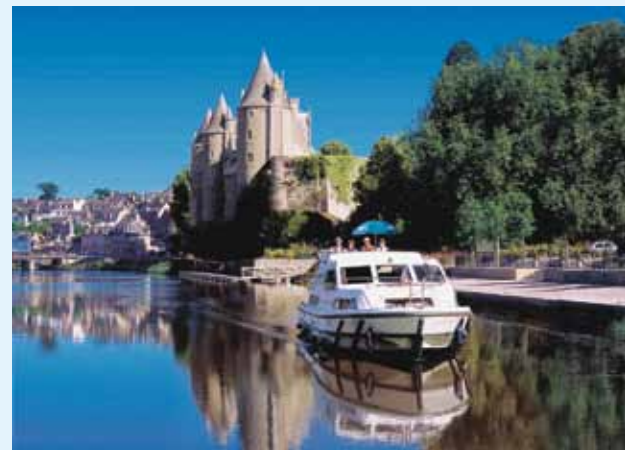


SSK-Klubbtörn 2015

Der keltische Charme der Bretagne, 26.9. – 3.10.2015

Der nächste Klubbtörn wird uns nach Frankreich führen, zwischen Atlantik und Ärmelkanal. Wir werden auf wunderschönen Kanälen und reizvollen Flüssen fahren, durch die friedliche Landschaft der Bretagne, vorbei an mittelalterlichen Orten und märchenhaften Schlössern. Einwegfahrt 7 Tage, von Nort-sur-Erdre über Sucê-sur-Erdre nach Nantes, von dort über Blain nach La Roche-Bernard, Redon, Messac. Preis pro Person inkl. 3 Essen, An/-Abreise ab/bis Schweiz, ca. CHF 1180.–.

Reserviert Euch schon mal den Termin! Details dazu an der SSK-Generalversammlung und im nächsten Heft.



SSK-CSE Kursangebote 2014/ 2015

SSK-CSE Dieselmotorenkurse 1 + 2 + 3

bei MT Marine Technik AG in Bäch. Diese Kurse werden seit über 25 Jahren durchgeführt. Die immense Erfahrung von Heinz Dirnberger fliesst in den Lehrstoff ein.

Nach dem Besuch der Kurse ist der Dieselmotor für Sie kein Buch mit sieben Siegeln mehr. Sie wissen, wo Sie selber Hand anlegen können und sind in der Lage, einfache Störungen zu beheben.

Kurs 1, Grundkurs

In der Theorie und Praxis werden schwerpunktmässig folgende Themen gemeinsam erarbeitet: Aufbau und Funktion des Motors, Arbeitsweise und Einsatzgebiet, Funktion und Arbeitsweise der Ventile, Kühlsysteme, der Ölkreislauf: Öl- und Ölfilterwechsel, Öldrucküberwachung, Entlüften, gezielte Fehlersuche bei typischen Motorenproblemen, praktische Tipps zu Themen wie «Werkzeuge an Bord», «Ersatzteile für den Motor», «Schmiermittel» (Motorenöle, Getriebeöle, Fette) – und auch die absolut notwendigen Handbücher und technischen Unterlagen an Bord werden erläutert sowie auf die Standardliteratur zur Themenvertiefung verwiesen.

Kurs 2, Aufbaukurs

In Kleingruppenarbeit kann jede/r Teilnehmer/in alle Arbeiten selbst durchführen und somit den Kursverlauf mitbestimmen. Inhaltlich werden z. B. abgedeckt: die Motorsteuerung, das Einstellen der Ventile, Thermostate, Boiler, Heizungen, Zusatzpumpen, Motor-Störungssuche mit Störungstabellen, Batterietypen, Relais Wasser- und Ölalarm, Alarmanlagen selbstgemacht, NOT-start, -lauf, -stop.

Kurs 3, Der Schrauberkurs

Alles zu den Themen, die in Kurs 1 und Kurs 2 in Theorie und praktischen Übungen erarbeitet wurden. Drei Zweiergruppen werden unter der Anleitung von Heinz Dirnberger an vorbereiteten Objekten schrauben, einstellen, kalibrieren, warten etc. Wer schon immer davon geträumt hat, mit seinem Bootsmotor auf Augen-

höhe zu arbeiten, findet hier einen kompetenten Einstieg beim Entlüften, beim Öl- oder Impellerwechsel und vielem mehr.

Kurse mit freien Plätzen bis Januar 2015, weitere Kurse folgen:

Kurs 1

Samstag	10.1.15	noch 10 Plätze frei
Freitag	16.1.15	noch 10 Plätze frei

Kosten

Freitagkurs	CHF 150.–
Samstagkurs	CHF 170.–
Zuschlag Nichtmitglieder	CHF 50.–

Kurs 2

Samstag	6.12.14	noch 1 Platz frei
Samstag	17.1.15	noch 6 Plätze frei
Freitag	23.1.15	noch 6 Plätze frei

Kosten

Freitagkurs	CHF 240.–
Samstagkurs	CHF 280.–
Zuschlag Nichtmitglieder	CHF 50.–

Kurs 3

Samstag	20.12.14	noch 3 Plätze frei
Freitag	30.1.15	noch 6 Plätze frei
Samstag	31.1.15	noch 6 Plätze frei

Kosten

Freitagkurs	CHF 240.–
Samstagkurs	CHF 280.–
Zuschlag Nichtmitglieder	CHF 50.–

UKW-Rheinfunkerkurs in Basel-Birsfelden

UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk

Kursziel ist es, die direkt an den Kurs stattfindende Prüfung (Dauer 50 Minuten) zu bestehen. Das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) ist international gültig und ist die unabdingbare Voraussetzung für die Nutzung von Schiffsfunkanlagen auf dem Rhein und den Binnenwasserstrassen in Europa. Unterkunft und Kurs werden in Basel-Birsfelden sein.

Daten

Samstag – Montag, 10.–12. Januar 2015
ausgebucht – eventuell über Warteliste für Nachrücker.
Nächster Kurs voraussichtlich im Januar 2016.

Kosten

CHF 660.–, Zuschlag für Nichtmitglieder CHF 50.–
Inbegriffen: Kursunterlagen, Übernachtungen mit Frühstück, Mittagessen und Kaffee, Prüfungsgebühr.
Es besteht auch die Möglichkeit, ohne ÜF den Kurs zu besuchen.

Motorboot-Fahrschule Ecole de Bateaux a Moteur 1568 Portalban



079 / 451 00 24
www.susis.ch

Radarkurs 2015 bei der Berufsfeuerwehr Basel

*Kursinhalt Theorie (ca. ½ Tag)
Radartheorie, Auswertung des Radarbildes, Radarbildstörungen, Bedienung des Radargerätes, Besondere polizeilichen Vorschriften.*

*Kursinhalt praktisch (ca. 2½ Tage)
Fahren mit Radar auf dem Feuerlöschboot und unter erschwerten Bedingungen.*

Daten und Kosten

gemäss aktueller Angabe der Berufsfeuerwehr Basel (www.rettung.bs.ch)

Diesen Kurs bitte direkt buchen über:

Sekretariat Dienstleistungen/Feuerlöschboot, Frau Sandra Baumgartner-Gruber, Kornhausgasse 18, Postfach, CH-4003 Basel, sandra.baumgartner@jsd.bs.ch, www.rettung.bs.ch

Frauenfahrtraining

Fahrtraining von Frauen für Frauen auf einem 11m-Schiff mit Starrwelle in Lutzelbourg. Maximal 6 Teilnehmerinnen. Leitung durch eine ausgebildete Bootsfahrlehrerin (bilingue deutsch/französisch).

Leitung

Susi Stierlin, 079 451 00 24, info@susis.ch

Dauer

2 ½ Tage, Freitag Nachmittag bis So

Treffpunkt

Freitag 13.00 Uhr auf der Basis von Locaboat, 7 Rue de la Zorn, F-57820 Lutzelbourg. Detail-Programm auf www.ssk-cse.ch unter SSK-Kurse «Fahrtraining von Frauen für Frauen».

Daten

Voraussichtlich im März/April 2015

Kosten

CHF 590.– im Doppelzimmer (Anmeldung jeweils zu zweit)
CHF 640.– im Einzelzimmer
Zuschlag für Nichtmitglieder CHF 100.–
Inbegriffen: Übernachtungen auf dem Schiff oder im Hotel, Morgenessen auf dem Schiff, Mittagslunches auf dem Schiff, Fahrstunden.
Nicht inbegriffen: Hin- und Rückfahrt Wohnort – Lutzelbourg, Nachtessen im Restaurant.

Anmeldung

Res Diem, Trottenstrasse 8, 8542 Wiesendangen
T 076 366 85 42, res.diem@ssk-cse.ch

Schleusen- und Manövriekurs

Für zukünftige Kapitäne auf dem eigenen Schiff oder auf einem Mietboot bietet der SSK einen Wochenend-Kurs an. Das Befahren der Schleusen mit den notwendigen Manövern und dem bestmöglichen Belegen wird zuerst in der Theorie erklärt und anschliessend auf Mietbooten mit einem erfahrenen Instruktor praktisch geübt.

Vorkenntnisse

Erste Erfahrungen im Führen von Schiffen ist von Vorteil.

Leitung

Urs Näf – Kapitän der schweizerischen Bodenseeflotte

Dauer

2½ Tage; Freitagabend bis Sonntagabend

Daten

April 2015

Details folgen im nächsten Heft und auf unserer Homepage

Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor

Unser exklusives SSK-CSE-Kursangebot mit der «Cornelia Helena».

Eine ganze Woche Fahren und Manövrieren mit einem Luxemotor. Ausgangspunkt: «alte Schleuse» St-Jeande-Losne. Die Reise geht Saône-aufwärts. Fahren sämtlicher Manöver durch die Kursteilnehmer (Kapitän Ruedi hat eiserne Nerven!). Der Kurs wird durchgeführt bei mindestens 4 Teilnehmern – maximale Teilnehmerzahl 5.

Daten

Samstag – Samstag, 22.–29. August 2015

Kosten

ca. CHF 700.– pro Person inkl. Unterkunft und Morgenessen. Zusätzliche Kosten für Mittags- und Abendverpflegung (Einkäufe zum Kochen an Bord oder Restaurantbesuche).

Auskünfte und Anmeldungen für diesen Kurs bitte direkt an Ruedi Küng:

kuengweggis@hotmail.com

PC-Navigo Kurs

An einem eintägigen Kurs auf dem Schiff RIA (www.surli.ch) lernen Sie das Planen von Reisen und fahren mit der GPS gesteuerten Navigationssoftware PC-Navigo.

Die vielen Tipps und Tricks in der Handhabung wie auch Zusatzmaterial, das am Kurs abgegeben wird, ermöglichen einen einfachen Einstieg in die Praxis der elektronischen Routenplanung und Navigation.

Folgende Themenbereiche sind vorgesehen: Theoretische Grundlagen für Programminstallation, Bedeutungen von Symbolleiste, Menüs, Befehlen; Planung mit PC-Navigo; Schiffsdefinition in der Flottenliste, Planung von kurzen und längeren Reisen, Navigieren mit PC-Navigo; der Navigationsmodus und weitere Bildschirminformationen. Fahren mit PC-Navigo; Tipps und Tricks und vieles mehr. Workshop-Praxis abgestimmt auf die Teilnehmenden; Planung der eigenen Reise auf dem Notebook; Reiseplanung anhand eines Übungsbeispiels; für Teilnehmende ohne Notebook besteht die Möglichkeit das Übungsbeispiel mit der Kursleitung durchzuarbeiten.

Daten für 2015

Die Kursdaten folgen demnächst auf unserer Homepage

Kosten

inkl. Kursmaterial und Pausengetränke
Mitglieder CHF 180.–, Nichtmitglieder CHF 240.–

Anmeldung/Infos für diesen Kurs

Bitte direkt an: Urs Saurenmann, Relais Nautique, Bateau RIA, FR-68210 Wolfersdorf, T +33-6-42-12-18-26.

Bitte Anfragen immer an: ria@surli.ch

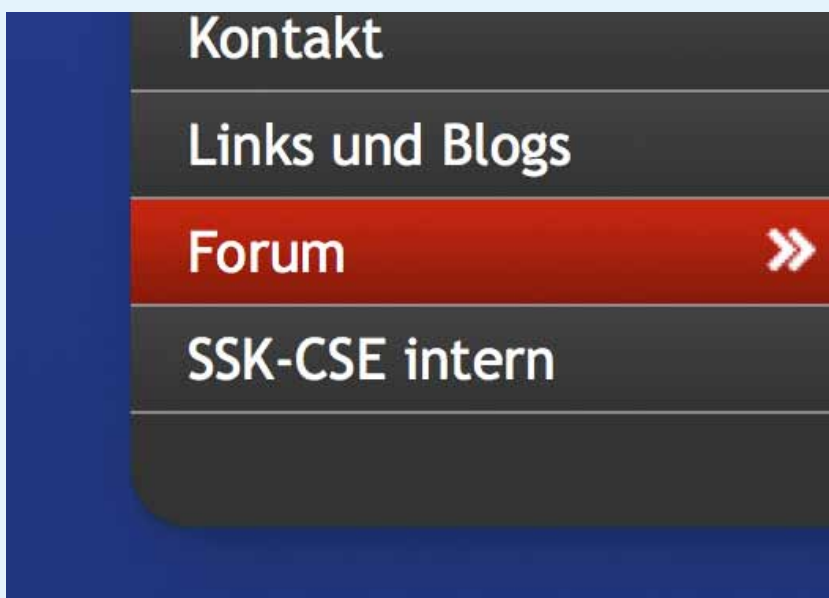
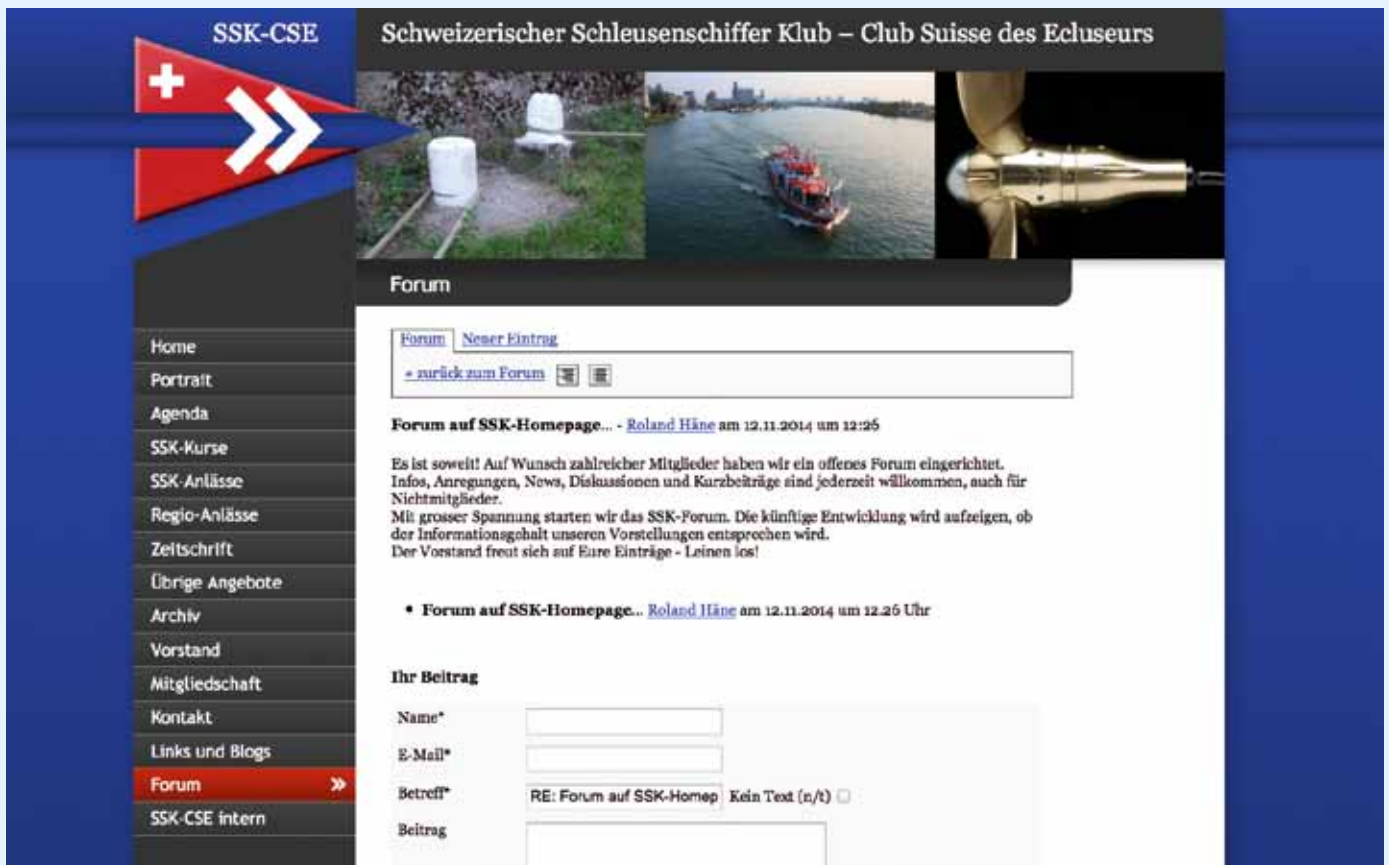
Anmeldungen und Auskünfte

.....
Holger Kermer, Hölderlinstr. 23, 9008 St.Gallen
M +41 79 642 59 51 oder T +41 71 245 56 37
holger.kermer@ssk-cse.ch

Grundsätzlich zu allen Kursen: Der Zuschlag für Nichtmitglieder wird zurückerstattet, wenn innerhalb eines Monats nach dem Kurs der Klubbeitritt erfolgt.
.....

Neues auf unserer Homepage

Ein Blick auf unsere Homepage www.ssk-cse.ch wird Euch sicher überraschen: Auf Grund zahlreicher Anregungen von Mitgliedern haben wir gleich zwei Neuerungen realisiert. Auf der Einstiegsseite links unten sind zwei neue Rubriken sichtbar: **Forum** und **SSK-CSE intern**.



Forum

Das auch für Nichtmitglieder offene Forum soll dazu beitragen, dass eine schnellere Kommunikation oder ein Gedankenaustausch unter Schleusenschiffern ermöglicht wird. News, Infos, Anregungen oder sogar Kurzbeiträge sind jederzeit willkommen.

Mit grosser Spannung starten wir das interessante SSK-Forum. Die künftige Entwicklung der Einträge wird aufzeigen, ob der Informationsgehalt unseren Vorstellungen entsprechen wird.

Unser Klub freut sich auf Eure Eingaben – Leinen los!

SSK-CSE intern

Die zweite Neuerung ist der passwortgeschützte, interne Bereich. Dieser ist ausschliesslich für unsere Klubmitglieder und Abonnenten der Zeitschrift «Schleusenschiffer» reserviert.

So geht's: Wenn Ihr auf die unterste Rubrik **SSK-CSE intern** klickt, erscheint bereits das Einstiegsfenster. Als Benutzername Eure persönliche **E-Mail-adresse** und als Passwort für den Ersteinstieg **ssk-cse** eingeben.

Wer weiss jetzt aber diese E-Mail-adresse noch?

Eine Hilfe: Anfang Dezember werden alle Mitglieder und Abonnenten die Rechnung für das neue Klubjahr erhalten. Auf dieser ist der Benutzername (die persönliche E-Mailadresse) nochmals aufgeführt.

Eintippen – Anmelden.

Nach den beiden korrekten Eingaben folgt zwingend die Aufforderung, das Passwort zu ändern. Selbstverständlich wählt jetzt jeder sein persönliches Passwort.

Einloggen – willkommen im SSK-CSE intern!

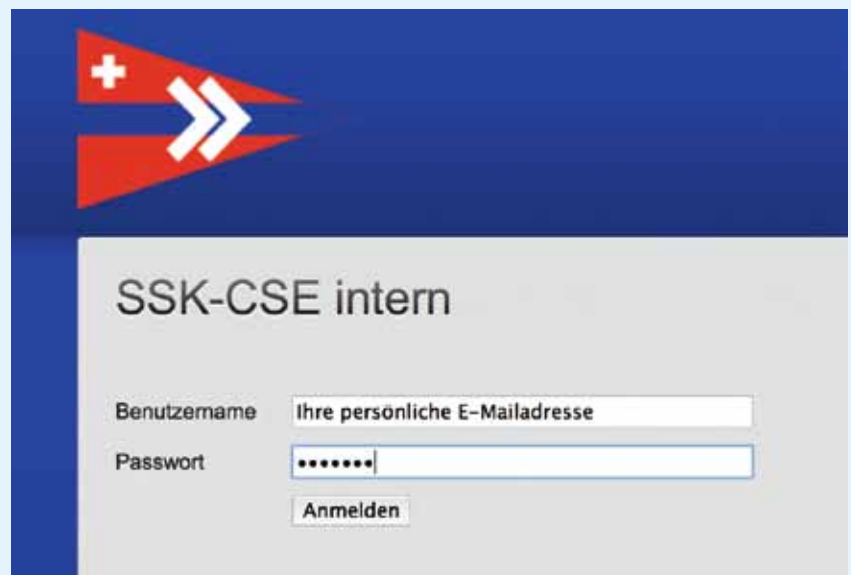
Vorerst sind für Mitglieder zwei Hauptordner einzusehen: **Mitglieder** und **Schleusenschiffer**. Jeweils mit Klick öffnen und staunen. Aktuelle pdf-Listen für Bootsnamen, Mitglieder und Statuten. Infos zur GV 2014 sind online abrufbar. Und interessante Archivausgaben unserer Klubzeitschrift «Schleusenschiffer».

Für Abonnenten ist der Hauptordner Schleusenschiffer sichtbar. Dieser enthält Archivausgaben unserer Klubzeitschrift ab 2010. Auf das gewünschte pdf-Symbol klicken und geniessen...

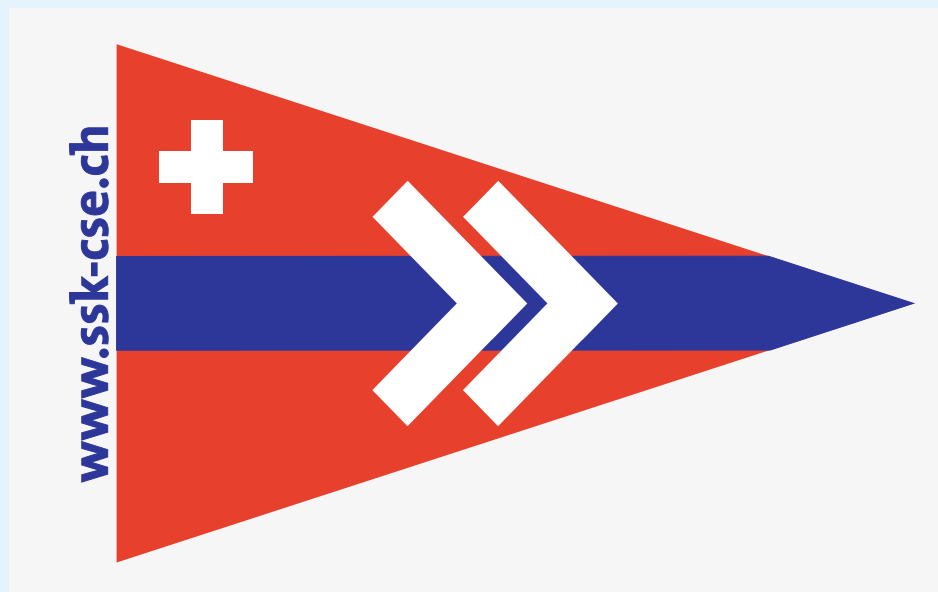
Wer sucht, der findet: Wer auf das Feld **Suche** klickt, wird mit seiner Abfrage bestimmt fündig.

Fragen zum Login oder Handling, Verbesserungsvorschläge, Tadel oder Lob bitte an den Sekretär Roland Häne: roland.haene@ssk-cse.ch.

Viel Spass!



Unser neuer Kleber



Der neue SSK-Kleber ist ab GV 2014 bei unserem Kassier erhältlich.

Nach vielen Jahren haben wir wieder einmal einen neuen SSK-Kleber. Er ist grösser und hat ein zeitgemässes Aussehen. Dank seinem transparenten Träger passt er optisch besser zum Aufkleben auf vielerlei andersfarbige, glatte Flächen.

Ein riesiges Dankeschön geht an unseren grosszügigen Sponsor Reiser AG, Technischer Siebdruck in Pfäffikon ZH. Firmeninhaber und Geschäftsführer Cyrill Camenisch hat uns die Herstellungskosten des dreifarbigen Klebers erlassen.

Merci Cyrill!

An der GV 2014 haben alle anwesenden SSK-Mitglieder ein Gratisexemplar erhalten. Weitere kostenlose Exemplare können Mitglieder per Mail an bei unserem Kassier beziehen: kassier@ssk-cse.ch.

Reiser AG

Technischer Siebdruck



Siebdruck auf Kunststoff

- Skalen und Schilder
- Frontplatten
- Tastaturfolien
- Firmen-, Namens- und Hinweisschilder

Selbstklebeschilder

- Maschinen- und Deckfolien
- Typen- und Skalenschilder
- Bedienungsanleitungen
- Vereins- und Werbekleber

Siebdruck auf Metall

- Frontplatten
- Präzisionsskalen
- Drehknöpfe
- Firmen- und Maschinenschilder

Rund- und Körperdruck

- Kunststoff- und Metallgehäuse
- Zylinder
- Einstellräder und Drehknöpfe
- Tampondruck

Barzloostrasse 18
8330 Pfäffikon ZH

Tel. 044 951 03 07
Fax 044 951 03 91

www.reiser-siebdruck.ch
reiser.ag@bluewin.ch

SSK-CSE-Organe

Klub-Vorstand



Präsident
Res Diem
Trottenstrasse 8,
8542 Wiesendangen
T 052 337 22 14
res.diem@ssk-cse.ch



**Vizepräsident
Sekretariat**
Roland Häne
Bahnhofstrasse 13
9402 Mörschwil
T 071 278 45 24
roland.haene@ssk-cse.ch



Kassier
Andrej Jäger
Chilemattweg 10
5316 Leuggern
T 056 245 06 59
kassier@ssk-cse.ch



Redaktorin
Monika Martiny
Route du Lac 404
1787 Mur (Vully) VD
T 031 925 25 74
M 079 622 54 89
monika.martiny@ssk-cse.ch



Beisitzer
Tony Schlaeppli
Hasenweg 7
4410 Liestal
M 079 656 78 08
tony.schlaeppli@ssk-cse.ch

Redaktionsschluss Erscheinung

Nr. 1	31. Dezember	Ende Januar
Nr. 2	15. März	Mitte April
Nr. 3	31. Mai	Ende Juni
Nr. 4	15. Oktober	Ende November

Regionen

Bern Stephan Steiner
Ramuzstrasse 9, 3027 Bern
T 031 352 79 29, stephan.steiner@ssk-cse.ch

Bern Erika Prothmann
Oberdorfstrasse 17, 4536 Attiswil
T 032 637 33 67, erika.prothmann@ssk-cse.ch

Bern Werner Bauer
Schärgummenstrasse 16, 3044 Innerberg
T 031 829 49 00, werner.bauer@ssk-cse.ch

Dreyländeregg Albert Singer
Liebrütstrasse 41, 4303 Kaiseraugst
T 061 811 34 82, albert.singer@ssk-cse.ch

Dreyländeregg Peter Wentz
Gempenstrasse 5b, 4143 Dornach
T 061 701 80 93, peter.wentz@ssk-cse.ch

Ostschweiz Arthur Bölsterli
Gachnangerstrasse 8, 8546 Islikon
M 076 366 54 17, arthur.boelsterli@ssk-cse.ch

Ostschweiz Lionella Kaiser
Höchster Strasse 4, 9016 St.Gallen
T 071 288 49 79, lionella.kaiser@ssk-cse.ch

Ostschweiz Migg Bollhalder
Meisenweg 20, 9500 Wil
M 079 407 22 33, migg.bollhalder@ssk-cse.ch

Zürich Res Diem
Trottenstrasse 8, 8542 Wiesendangen
T 052 337 22 14, res.diem@ssk-cse.ch

Zürich Bea Zurbuchen
Untere Bahnhofstrasse 11, 8340 Hinwil
bea.zurbuchen@ssk-cse.ch

Zürich Jürg Allenspach
Wurzerstrasse 5a, 8421 Dättlikon
juerg.allenspach@ssk-cse.ch

Inserate

Grösse		CHF	EUR
1/1 Seite	182 × 264 mm	375.—	300.—
1/2 Seite quer	182 × 130 mm	262.—	210.—
1/2 Seite hoch	89 × 264 mm	262.—	210.—
1/3 Seite quer	182 × 85 mm	198.—	160.—
1/3 Seite hoch	53 × 264 mm	198.—	160.—
1/4 Seite quer	182 × 63 mm	172.—	140.—
1/4 Seite hoch	89 × 130 mm	172.—	140.—
1/8 Seite quer	89 × 63 mm	127.—	100.—

Rabatte

2maliges Erscheinen	5%
4maliges Erscheinen	10%
SSK-CSE-Mitglieder zusätzlich	15%

Inserateverantwortlicher

Norbert Marquart
Golfpanorama 10, 8564 Lipperswil
M 079 679 45 73, norbert.marquart@ssk-cse.ch

Abonnementspreis

4 Ausgaben inkl. Porto Schweiz pro Jahr CHF 38.–
4 Ausgaben inkl. Porto Ausland pro Jahr CHF 48.–



Rot, röter, doppelrot

Wenn ich einem Autofahrer erzähle, die Ampel habe auf doppelrot gestanden, blickt er mich verständnislos an. Doppelrot? Röter als rot? Der Farbensinn des Automobilisten beschränkt sich auf grün, gelb und rot – einfach! Wenn er das Rotlicht doppelt sieht, befindet er sich entweder vor einem Freudenhaus oder er würde besser nicht mehr fahren.

Ganz anders ergeht es uns Schiff-fern. Sehen wir Doppelrot, so ist in der Planung etwas schief gelaufen oder es ist Mittagspause – das jedenfalls habe ich bis vor kurzem geglaubt. Dann hat es mich auf den Canal du Centre verschlagen.

Die Schleuse war geschlossen, zwei Reihen Ampeln standen nebeneinander. Die beiden obersten zeigten rot. Zeit für die Umkehr? Mitnichten, wo zwei Ampeln leuchten, weiss man auch noch, woran man ist, wenn eine ausfällt. Doppelrot muss in diesem Fall auf schleusenschifferisch mit einfachrot übersetzt werden.

An einer anderen Schleuse leuchtet die obere von zwei roten Ampeln. Vor uns wurde ein Schiff in der gleichen Richtung geschleust. Es fuhr aus der Kammer aus, die Schleuse wurde für uns wieder gefüllt. Nach Lehrbuch hätten uns die Ampeln nun rot-grün anzeigen sollen – denkste! Die obere rote Ampel erlosch, die untere ebenso rote begann dafür zu leuchten. Hätte ich nicht zufällig hingeschaut, hätte ich die Veränderung glattwegs übersehen.

Man gewöhnt sich an alles und wird geistig flexibel. Allerdings hatte ich letzte Nacht einen Albtraum: Der französische Kanalbetreiber VNF hätte das europäische Strassennetz zur Verwaltung übernommen...

Res Diem



Port de Plaisance 21170 SAINT JEAN DE LOSNE
Port Royal 21130 AUXONNE
Telefon : +33 380 392 300
Email : h2o@h2ofrance.com
Webseite : www.h2o-boot.de



BATEAUX A VENDRE

PORTS DE PLAISANCE

ENTRETIEN ET REPARATION

MAGASIN ACCASTILLAGE

Wir von H2O sind seit unserer Gründung (1987) unerlässlich darum bemüht uns und den Service für unsere Kunden zu verbessern. 25 qualifizierte und motivierte Bootsspezialisten arbeiten in Hafen und Werkstatt um die etwa 400 Boote die uns anvertraut sind zu pflegen und zu reparieren. Unser erfahrenes Maklerteam kümmert sich erfolgreich um Kauf und Verkauf von neuen und gebrauchten Booten. Wir sind die richtige Adresse für Sie. Unser Bootszubehörladen ist wohlbekannt für seine grosse Auswahl. Wir freuen uns besonders darüber, dass viele unserer Kunden uns seit Jahrzehnten treu sind.

Um ein neues oder gebrauchtes Boot zu kaufen wenden Sie sich an H2O. Besuchen Sie unser vielseitiges grosses Angebot.
Sie wollen ein Boot verkaufen? Wir haben eine Liste von 4000 potenziellen Käufern in Frankreich und weltweit.

CONSEIL EXPERIENCE QUALITE ASSISTANCE

Für weitere Informationen : www.h2o-boot.de. Haben Sie eine Frage ? Kontaktieren Sie uns unter +33 380 392 300 und h2o@h2ofrance.com

- *Coelan und Epifanes Bootslacke*
- *VC-17 Antifouling, Pinsel, Roller*
- *West System Epoxydharze*
- *Polyesterharze, Gelcoats,*
- *alles was Sie für Ihr Boot brauchen*



suter-kunststoffe ag
swiss-composite.ch

CH-3312 Fraubrunnen 031 763 60 60 Fax 031 763 60 61
www.swiss-composite.ch info@swiss-composite.ch